

ANZEIGE



DER DIGITALE BLICK INS MAGAZIN

Carl.

GRATIS!
FÜR VERL

AUSGABE 003 DEZEMBER 2016

for men & women
wilsmann
anziehbar



Das unverwechselbare **crossmediale** Magazin für Verl
Von den Machern von GüterslohTV

Lothar Middel

öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Immobilienbewertung



Wir bewerten Immobilien und bieten:

- kompetente und informative Beratung
- gerichtsverwertbare Gutachten
- zeitnahe Abwicklung

Sachverständigenbüro Middel
Brockweg 48
33332 Gütersloh

fon: 0 52 41/96 17 900
fax: 0 52 41/96 17 901

mail: info@marktwerte.de
www.marktwerte.de

EDITORIAL

WEIHNACHT

PETRA HEITMANN

Das Magazin Carl erscheint monatlich und wird in Gütersloh und Umgebung verteilt.

HERAUSGEBER UND BÜRO
Gütersloh TV // Matthias Kirchhoff
Köckerstraße 5
33330 Gütersloh
Telefon: 05241-9 93 60 30
Mail: kirchhoff@carl.media
Web: www.carl.media

REDAKTIONSLEITUNG
Benedikt Hensdiek (V.i.S.d.P.)
redaktion@carl.media
Telefon: 05241-9 93 60 37

REDAKTION VERL
Petra Heitmann
heitmann@carl.media
Telefon: 05241-9 93 60 37

GRAPHISCHE LEITUNG
JoPelle Küker-Bünermann

DRUCKEREI
Bösmann Medien und Druck
GmbH & Co. KG
Ohmstraße 7
32758 Detmold

TEAM CARL
Zakaria (Zaki) Azrioual
Angus Bernards
Rebecca Bünermann
Sven Grochholski
Madeline Koletzki
Dominique Osea
Anne-Sophie Schmidt
Jörg Milse

WEITERE MITARBEITER
Regina Meier zu Verl
Raiko Relling
Julia Wunsch

NETZWERKPARTNER
Matheus Fernandes
Samuel DaRocher
Kerstin Moseler
Alexander Martinschledde

Für Carl geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende: Der »große« Carl aus Gütersloh hat einen »kleinen« Bruder in Verl bekommen. Und beide verbindet viele Gemeinsamkeiten – Geschichten, Informationen, Lifestyle, Veranstaltungen und vor allem Menschen. Wir freuen uns über die positive Resonanz, die uns nach nur vier Monaten hier in Verl entgegengebracht wird.

Zu Besuch waren wir bei der Autorin Regina Meier zu Verl, die uns mit vielen Talenten überrascht hat und für ihre »Adventsgeschichten aus der Bibliothek« ganz aktuell vom Landesbibliotheks-zentrum Rheinland-Pfalz ausgezeichnet wurde. Für unseren Carl hat sie sich trotzdem Zeit genommen und wieder eine schöne Geschichte geschrieben.

Besonders weihnachtlich geht es in der Pfarrkirche St. Anna zu. Ehrenamtliche Helfer bauen seit einigen Wochen die Krippe auf, die in diesem Jahr wieder unter einem aktuellen Motto steht. Wir haben hier besondere Impressionen eingefangen – von einer Kirche, die vor mehr als 500 Jahren den Ursprung der heutigen Stadt Verl markiert und die vor zwei Jahren beeindruckend renoviert wurde.

Was wäre die Weihnachtszeit ohne Weihnachtsmarkt. In Verl hat sich eine liebgewonnene Tradition durchgesetzt und beschert nun zum vierten Mal den dreitägigen »Internationalen Weihnachtszauber« auf der großen Wiese hinter der Volksbank. Los geht's am 16. Dezember um 16 Uhr.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei unseren Kunden und Lesern und wünschen allen einen guten Start in das bevorstehende Jahr 2017! Im Januar legen wir eine kurze Pause ein, um Carl für das Jahr fit zu machen, unsere neuen Mitarbeiter einzuarbeiten und den Anzeigenvertrieb zu stärken. Für die Februar-Ausgabe haben wir bereits viele Themen und Geschichten im Blick und freuen uns, diese dann in gewohnter Frische aufs Papier zu bringen. Wir lesen uns!

CARL
KOMMT
WIEDER AM
10.02.2017

Carl.



04	CARL ZU BESUCH bei Regina Meier zu Verl
10	WILSMANN ANZIEHBAR
16	CARL VERPACKT
18	SCHENKE
20	VORHANG AUF!
22	USA-REISE DES HEIMATVEREINS VERL



24	WEIHNACHTLICHE ST. ANNA KIRCHE
28	BETTEN FALKENRECK
32	GEWUSST WIE! LERNTHERAPIE
36	SUBWAY
38	SC VERL

42	INTERNATIONALER WEIHNACHTSZAUBER
44	KULTUR VERSCHENKEN
46	GÜTERLOHER WEIHNACHTSMARKT
48	VERANSTALTUNGEN
60	AUSSTELLUNGEN
62	CLAAS
64	VERANSTALTUNGSÜBERSICHT DEZEMBER 2016



66	VERLER GESICHTER
68	GT:RAPPT Kathrina
72	STADTKRIMI
74	LESEN UND HÖREN
76	EINMAL UM DEN BLOG
78	GESCHICHTE Das Weihnachtsglückchen
80	SCHLUSSENDLICH



TEXT: PETRA HEITMANN
FOTOS: SVEN GROCHHOLSKI

Die Geschichten- erzählerin

Carl zu Besuch bei Regina Meier zu Verl

Schreiben ist ihre Leidenschaft und beim Erzählen begeistert sie kurzerhand das Publikum: Regina Meier zu Verl ist Autorin, Vorleserin, Musikerin und schreibt seit langer Zeit die »Kindergeschichten« für Carl. Viele Gründe, die gelernte Werbekauffrau in ihrem ländlichen Anwesen am Rande von Verl zu besuchen. Vor Ort haben wir erfahren, dass sie noch viele weitere Talente besitzt.



Ja, ihre ersten Gedichte hat Regina Meier zu Verl bereits in ihrer Jugend geschrieben. Die Kreativität wurde ihr sozusagen in die Wiege gelegt. Denn schon ihr Großvater schrieb gerne Gedichte, wenn auch mehr für den »Hausgebrauch«. Ihre Eltern waren beide Musiker. So blieb es nicht aus, dass sie - umgeben von Instrumenten - zunächst Geige, später Klavier, Gitarre und verschiedene Flöten spielen lernte.

Wir sind also mitten im Gespräch. Bei Christstollen und Lebkuchen erzählt uns die Autorin, wie das mit dem Schreiben so richtig angefangen hat. Den selbstgewählten Beruf zur Werbekauffrau hatte sie sich viel kreativer vorgestellt. Vielleicht war genau das der Grund, warum sie während der Ausbildung ihre Erlebnisse und Phantasien zunehmend in Erzählungen zu Papier brachte. ►



All ihre frühen Geschichten und Tagebücher bewahrt sie bis heute gut behütet in unzähligen Kartons im Keller des Hauses auf. Schließlich hat die digitale Technik bei Regina Meier zu Verl schon lange Einzug gehalten. Was nicht im Computer gespeichert auf eine Veröffentlichung wartet, stellt die Verlerin in einem eigenen Internet-Tagebuch online - hunderte von Einträgen und die Zahl wächst unaufhörlich weiter. Vieles davon hat sie zudem thematisch in Sammlungen zusammengetragen oder nach Frühlings-, Sommer-, Herbst- und Weihnachtsgeschichten in Buchform veröffentlicht.

Dabei ist der Beruf der Autorin »ganz nebenbei« entstanden. Sozusagen »neben« ihrer 20-jährigen Berufstätigkeit als kaufmännische Angestellte, »neben« ihrem Engagement als Musikerin und »neben« ihrer Tätigkeit in einem Altenheim. Als Ehefrau und Mutter von zwei erwachsenen Kindern und vier Enkelkindern, mit einem Hund und einem Pony stellen wir uns die Frage, woher sie all



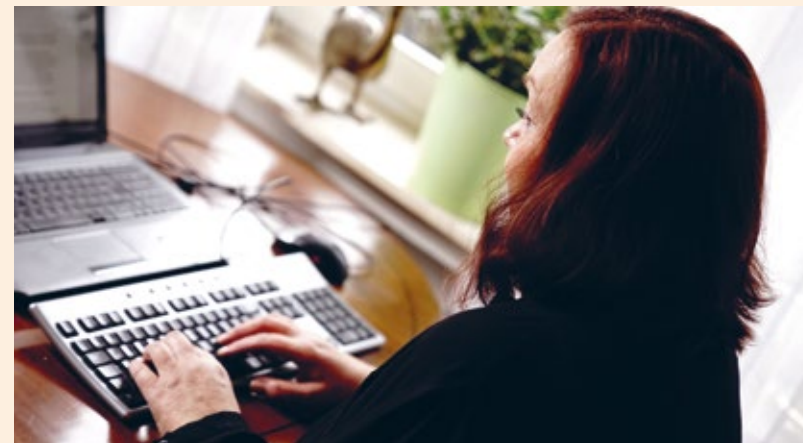
die Zeit für ihre Geschichten nimmt. Oder sind genau diese Ereignisse ein Grund für so viel Phantasie und Ideenreichtum? Jedenfalls hat sie sich immer gerne mit Kindern beschäftigt. Sei es durch privaten Musikunterricht oder durch Musikbegleitung und Lesungen in Kindergärten und Schulen.



Wir gehen also gemeinsam ins Musikzimmer. Dort steht das Klavier, eine Geige hängt an der Wand und dann nimmt die Verlerin ganz spontan ihre Gitarre zur Hand, um uns eine kleine Kostprobe ihres Könnens zu geben. Wir erfahren fast beiläufig, dass die Musikerin etwa 20 Jahre in einer Band aktiv war. Alte Fotos zeigen sie als Sängerin, mal mit der Geige und mal mit einer Flöte. Auf einem gegenüberstehenden Tisch entdecken wir noch eine Kiste, gefüllt mit selbstgestrickten Socken. Eigentlich ist die Frage fast überflüssig. Natürlich sind auch die bunten Fußwärmer selbstgestrickt. Die Kreativität der »Allrounderin« scheint einfach unbegrenzt. ►



Auf ihr jüngstes Projekt darf Regina Meier zu Verl besonders stolz sein. Sie wurde vom Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz ausgewählt, Adventsgeschichten speziell für die ältere Generation zu schreiben. Aus eigener Erfahrung in einem Altenheim hatte sie schließlich schon unzählige Geschichten für Senioren verfasst und die blieben scheinbar nicht unbemerkt. »Ältere Menschen erinnern sich gerne an Erlebnisse aus ihrer Kindheit, Ereignisse aus der Familienzeit oder ihrer Berufswelt«, weiß die Autorin. »Durch die Vertrautheit mit den Senioren habe ich bemerkt, dass besonders die Generation 70 plus sehr empfänglich für Erzählungen ist. Im Gegenzug ließ ich mich zu immer neuen Geschichten inspirieren, die ich nach und nach veröffentlichte.«



Aber was hat es nun mit den »Adventsgeschichten aus der Bibliothek« auf sich? Hierbei handelt es sich um einen Erzählband, den Ehrenamtliche, Senioreneinrichtungen und Mitarbeitende in Büchereien als Grundlage nutzen können, um eigene Themennachmittage im Advent mit weihnachtlichem Charakter zu gestalten. Denn die meisten sind dankbar für neue Anregungen. Als Autorin wurde Regina Meier zu Verl gebeten, exklusiv für dieses Projekt Geschichten und Gedichte zu schreiben. Sie sind gerade zusammen mit winterlichen Fotografien in Form eines »Adventskalenders« erschienen – für jeden Tag im Dezember bis Heiligabend.

Schade nur, dass diese kurzweiligen Geschichten lediglich in den Bibliotheken in Rheinland-Pfalz zu haben sind. Umso mehr freuen wir uns über die persönlichen Einblicke, die uns Regina Meier zu Verl gewährt hat und wünschen uns noch viele interessante, liebevolle und spannende Geschichten für unseren Carl.





ÄUSSERST ANZIEHEND

Die »wilsmann anziehbar« in Westerwiehe ist ein Phänomen: Schon morgens um halb neun kommen hier die ersten Kunden, die das einzigartige Einkaufserlebnis mit familiärer Beratung im unverwechselbaren Wohlfühl-Ambiente schätzen – und das täglich. Sie kommen aus Rietberg und Verl, Gütersloh und Bielefeld, Herford, Paderborn und Lippstadt, aber auch aus dem Ruhrgebiet, aus Wuppertal, Köln oder Berlin. Ein echter Anreiz, schon vier Jahre nach der Eröffnung den nächsten Schritt zu gehen und das Geschäft deutlich zu erweitern. Rund 150 Quadratmeter mehr sind es zum 5. Dezember geworden. Gewachsen ist damit auch das Angebot an Damenmode – präsentiert im beliebten Vintage-Look der ehemaligen Gaststätte Hampe, die der »anziehbar« ihren Namen eingebracht hat.

Nach wie vor ist die original erhaltene und funktionsfähige alte Theke das besondere Herzstück des Familienbetriebes. Mit sehr viel Liebe in Szene gesetzt, kann man sich hier bei Kaffeespezialitäten und Kaltgetränken eine kleine Auszeit gönnen und die »anziehbar« auf sich wirken lassen. ►



Fotos: Matthias Kirchhoff · Text: Ben Hensdiek





Ein Erfolgsrezept, das auch bei der Erweiterung verfolgt wurde. Im Rahmen eines rund sechsmonatigen Umbaus wurden die Räume des benachbarten ehemaligen Post- und Sparkassen-Gebäudes saniert und über einen großzügigen barrierefreien Durchgang zugänglich gemacht. Hier befindet sich das neue Shopping-Paradies für die Damen – inklusive eigener Kaffee-Bar, viel Bewegungsfreiraum und einer großzügigen Produktpräsentation. Die gelungene Symbiose aus modern-rustikaler Eiche und Stahl, Beton-Optik, Samt- und Goldflächen sorgt für eine ganz besondere Atmosphäre, die zum Verweilen einlädt.



Ein besonderes Highlight bieten hier wie auch im »alten« Teil der »anziehbar« die insgesamt 13 geräumigen Umkleiden mit ausreichend Ablageflächen und wohlig-warmer Beleuchtung. Ein perfektes Umfeld also, um die Vielfalt der rund 50 Marken für sich zu entdecken. Von der Jeans über Pullover, Blusen und Kleider bis hin zu Jacken, Röcken und Shirts wurde das Damen-Sortiment deutlich aufgestockt. Und auch die passenden Accessoires wie Tücher und Schals, Gürtel, Taschen und Schuhe sind natürlich in großer Auswahl zu finden. Dabei reicht das Angebot im Damen- wie im Herren-Sortiment vom sportlichen Stil bis hin zur schicken Garderobe vom Blazer bis zum kompletten Anzug – da bleibt in der Tat kein Wunsch mehr offen.



FÜR UNSEREN SCHÖNEN UMBAU WAREN AM WERK:

Mit der Erweiterung auf rund 400 Quadratmeter Fläche für den Erlebniseinkauf wurde auch ein Spielbereich für die kleinsten Begleiter geschaffen. Im Durchgang zwischen Herren- und Damenbekleidung laden ein Lerncomputer und viele weitere Materialien zum Spielen ein, während Mama und Papa rechts und links in Ruhe shoppen. Besonderer Wert legt Familie Wilsmann seit jeher auf eine sorgfältige Produktauswahl sowie eine fachkompetente und ehrliche Beratung. Das gelingt in ganz wunderbar unaufdringlicher und familiärer Art und Weise. Und es bringt uns das »Phänomen anziehbar« näher, das völlig zu Recht Fans bis weit über die Grenzen der Region hinaus hat. Also: Ab nach Westerwiehe!



www.carl.media/gr/wigawilsmann

HIER GEHT'S
ZUM FILM!

wilsmann
anziehbar

westerwieherstr. 253 · 33397 rietberg · fon: (05244) 5575 · mail: mail@wilsmann-anziehbar.de · www.wilsmann-anziehbar.de
öffnungszeiten: montag bis freitag: 8.30–12.30 uhr und 14.30–18.30 uhr · samstag: 8.30–16.00 uhr (durchgehend)

stahlberg
FLIESEN - HANDEL U. VERLEGUNG
Westerwieher Str. 249 · 33397 Rietberg · Telefon: 05244 5378

ELEKTRO WESTHOFF
Planung & Installation der
Elektro- & Beleuchtungstechnik
Westerwieher Straße 228, 33397 Rietberg
Telefon 05244 / 5546, Telefax 1312

FARBEN TAPETEN BODENBELÄGE
Sassermann OHG
Inhaber Ulrich Brinkhaus & Dirk Glaser
Bodenbeläge · Kork · Laminat · Parkett · Wandgestaltung
Fassadenrenovierung · Vollwärmeschutz · Spachteltechniken
Lange Straße 79 · 33397 Rietberg · Tel.: 05244-2213 · www.farben.sassermann.de

tischlerei | innenausbau
alexander isenbort

neuenkirchener straße 209
33397 rietberg-westerwiehe
fon 0170-4 40 67 42

Thiesbrummel
Bau GmbH
Schinkenstraße 8 · 33415 Verl · Telefon: 05246 9296633

Becker Baustoffe
www.becker-baustoffe.de
33397 Rietberg · Lange Str. 71 Tel. 05244-9206-0
33154 Salzkotten Bauhofstr. 16 Tel. 05258-9880-0

Ihr guter Partner am Bau!

SCHERE GOLD PAPIER

TEXT: MADELINE KOLLETZKI · FOTOS: BEN HENSIEK



Was einem Carl so alles widerfahren kann, haben wir ziemlich zufällig entdeckt. In einer kleinen, bewusst unscheinbaren Goldschmiede an der Kahlertstraße in Gütersloh. Hier arbeitet Elke Krautscheid seit vielen Jahren an Schmuckstücken und Accessoires – die sie gerne in unkonventionellen Verpackungen an den Kunden übergibt. Dazu gehören auch die kleinen Kästchen, die sie aus Carl-Papier fertigt.

Gerade zu Weihnachten ist ein hohes Maß an Kreativität gefordert, schließlich wollen die Geschenke unter dem Baum etwas hermachen. Das Geschenkpapier aus dem Supermarkt ist dabei lange nicht mehr die erste Wahl. Denn mal ehrlich: Nachdem die Verpackung begierig aufgerissen wurde, landet das eben erst gekaufte Papier doch auch schon wieder im Müll. Umweltfreundlicher ist es, schon vorhandenes Papier zu benutzen. Upcycling ist hier das passende Modewort!

Goldschmiedemeisterin Elke Krautscheid faltet Seiten des Carls zu kleinen Boxen, um darin vor allem die kleinen Schmuckstücke zu verpacken. Ganz schön clever! So wird das Papier nicht einfach weggeworfen, sondern auf anderem Wege wiederverwertet. Da macht der Carl gleich doppelte Freude: Zuerst wird gelesen und danach kann man sich über hübsche Motive auf dem Geschenk freuen – sofern er nicht, wie bei vielen unserer Leserinnen und Leser, sauber aufgestellt im Regal landet.

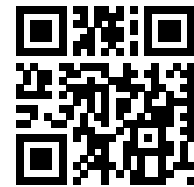
»Das hochwertige Carl-Papier fühlt sich einfach gut an und wirkt durch die Farben sehr harmonisch mit dem Schmuck«, erklärt Elke Krautscheid. Aus Erfahrung weiß sie, wie wichtig die Haptik der Materialien ist. Hinzu kommt das junge und moderne Design mit vielen großen Bildern und einer gut leserlichen Schrift. Solche Motive machen sich natürlich besonders gut auf dem Deckel einer Geschenkschachtel.

Elke Krautscheid hat sich schon immer gerne handwerklich ausprobiert. Nicht nur der Carl wurde gerollt oder geflochten. Auch mit Comics, Filz oder Pappmaché experimentiert sie. Ihr Lieblingsmaterial allerdings bleibt Gold. Als Goldschmiedemeisterin hat sie sich einen Namen in Gütersloh gemacht. Ihre Ausbildung absolvierte sie bei der Goldschmiede Laumann in Gütersloh, gefolgt von einer kaufmännischen Ausbildung bei Uhren und Schmuck Maas. Nach zahlreichen handwerklichen Erfahrungen und einer Familienauszeit entschied sie sich, noch einen Meisterkurs zu besuchen, den sie durch ihr Engagement problemlos schaffte. Im Jahr 1999 wagte Elke Krautscheid dann den Schritt in die Selbstständigkeit.

Seitdem betreibt sie ihre eigene Goldschmiede im Dachgeschoss ihres Wohnhauses. In gemütlicher Atmosphäre arbeitet sie an den Schmuckstücken, die sie oft aus alten Erbstücken oder Elementen wie Silberlöffeln fertigt. Mitarbeiter hat sie nicht, um immer den ganz persönlichen Kontakt zu den Kunden zu halten. Deshalb macht sie alles selber, vom Schmieden bis hin zum Verkauf. Gesellschaft leisten ihr allerdings immer wieder Schülerpraktikanten, die gerne das Goldschmiedehandwerk erlernen möchten. In ihrem wohnzimmerähnlich eingerichteten »Showroom« laden die großen Auslagen zum Entdecken der bereits fertigen Schmuckstücke von kleinen Broschen bis hin zu Ringen und Ketten ein.

Elke Krautscheid heißt alle Schmuckbegeisterten nach Terminabsprache herzlich willkommen. Neben Auftragsarbeiten, bei denen sie alte Schmuckstücke umarbeitet oder auf Wunsch hin neue Kreationen erstellt, kann jeder auch selber tätig werden. Alles was dafür benötigt wird, ist zum Beispiel ein alter Silberlöffel. Eingeschmolzen und unter der führenden Hand der Goldschmiedemeisterin kann sich auch ein Laie mit Walze und Feile austoben. Dabei können die Kunden die einzigartige Atmosphäre der Werkstatt genießen. In der kleinen Goldschmiede kann man ohne neugierige Blicke von außerhalb seine Ideen verwirklichen und die Sorgen des Alltags vergessen.

Wem dies handwerklich jedoch ein Stück zu hoch ist, der kann erst einmal klein stapeln und sich an das Basteln der Carl-Schachteln wagen.



www.carl.media/qr/basteln

REINSCHAUEN
& SELBER
BASTELN



GENUSSVOLLE ADVENTSZEIT BEI SCHENKE



FEINKOST AUS EIGENER KÜCHE

Alles täglich frisch hergestellt in eigener Küche, nur mit besten Zutaten und ohne künstliche Zusatzstoffe: vom traditionellen Heringssalat nach altem Hausrezept bis hin zu neuen leichten Feinkostsalaten wie Schenkes Mango-Bohnensalat (DLG-Goldmedaille 2016).

FISCH GANZ FRISCH ODER GERÄUCHERT

Ob frisch von der Küste oder selbst geräuchert... die Fischauswahl ist groß. Beliebt sind Schenkes selbst marinierte Lachsspezialitäten frisch und hauchdünn aufgeschnitten. Nur zu Weihnachten vorrätig: Balik-Lachs, der Lachs des Zaren!



Bild: © Fotolia, JBC-PROD



IN SCHENKES WEINKELLER

... lagern fast 1000 verschiedene Weine, auch Ihr Weihnachts Lieblingswein! Und genauso viele Geschenkideen haben wir auch für Sie parat: vom Weinpräsent bis zum Präsentkorb-Klassiker. Total regional und nur bei Schenke: »Gütsler Spezialitäten«, auch online unter www.schenke.de/presentservice



IN SCHENKES BÄCKEREI

... backt Knabbelbäcker Martin Buchmann nicht nur Brot, Brötchen und seinen beliebten westfälischen Platenkuchen, sondern jetzt jede Menge Stollen und Spekulatius!



GUTES AUS SCHENKES KÜCHE

Leckeres frisch gekocht aus Schenkes Küche gibt es auch zum Bestellen für Zuhause. Unter folgendem Link www.schenke.de/partyservice gibt es (nicht nur) Weihnachtsmenüs ...

KÄSE VOM FEINSTEN

Große internationale Käseauswahl, Biokäse, Ziegen- und Schafskäse, Käse aus der Region, dazu hausgemachte Frischkäsespezialitäten wie Frischkäse mit Feigen und Senf oder Frischkäse mit Cranberries.



www.carl-media/qy/schenkeweihnachten

HIER
GEHT'S
ZUM
VIDEO



FLEISCH MIT GUTEM GEWISSEN

Biofleisch aus der Region, Kikok-Hähnchen aus Delbrück, Eichenhof-Schweine aus dem Osnabrücker Land, Wild aus der Lüneburger Heide und Almochsen aus Österreich... bei Schenke gibt es richtig gutes Fleisch aus natürlicher oder naturnaher Haltung.



AUS EIGENER KAFFEERÖSTEREI

Familientradition! Schenke Kaffee aus eigener Rösterei gibt es nun schon in 4. Generation ... neu sind zahlreiche Kaffees in Bio- und Fairtrade-Qualität.

schénke
frischen Genuss erleben
www.schenke.de

VORHANG AUF

TEXT UND BILDER: BEN HENSIEK

Wer die »Menschen von morgen« kennenlernen möchte, besucht sie am besten in der Schule. Das hat Carl auf einer kleinen Tour im November auf vielfältige Weise getan. Gelandet ist er dabei auch am kleinen äußeren »Zipfel« der Stadt, besser bekannt als »Tippe«. Hier in Friedrichsdorf steht – bei vielen gar nicht auf dem Radar – die Freie Waldorfschule Gütersloh. Ein Haus voller Kreativität und Handwerkskunst, aber natürlich auch geprägt vom gemeinsamen Lernen von der ersten bis zur 13. Klasse. Die Abschlüsse, die die Schülerinnen und Schüler hier ablegen, sind bis hin zum Zentralabitur die bekannten staatlich anerkannten Schulabschlüsse – allein der Weg dorthin verläuft etwas anders. Ein gutes Beispiel hierfür haben wir in der achten Klasse gefunden. Denn die hat in diesen Wochen einiges vor. Auf der Schulbank sitzen gehört – auf den ersten Blick – nicht dazu.

Es ist halb neun, als wir unseren Fuß in die schicke Aula der Schule setzen. Der rote Samtvorhang der großen Bühne ist noch geschlossen. Davor im großen Halbkreis die Schülerinnen und Schüler, die sich auf die kommenden Stunden einstellen. Es wird die erste große Durchlaufprobe ihres Theaterstückes, das sie noch vor Weihnachten zu insgesamt vier Aufführungen bringen werden. Ein Projekt, das fester Bestandteil des Lehrplanes in Klasse acht und zwölf ist. Für mehrere Wochen wird dann der Unterricht komplett gegen ein völlig anderes Lernen getauscht. Prägend ist das für den Einzelnen ebenso, wie für die Gruppe. Es ist eine besondere Art, etwas fürs Leben zu lernen. Und es erscheint im Nachhinein vielen wichtiger als Matheformeln, wenngleich auch diese nach den Weihnachtsferien wieder gepaukt werden.

Auch das Stück, das gespielt wird, hat Lernpotenzial. Den Kinderbuchklassiker »Die Vorstadtkrokodile« von Max von der Grün haben sie sich ausgesucht – und es in Zweiergruppen Satz für Satz in eine Theaterfassung gebracht, die es in keiner geeigneten Form gab. Die Bausteine wurden ganz praxisnah am Computer geschrieben und per Mail an Klassenlehrer Frank Winter geschickt, der alles zu einem großen Ganzen zusammengefügt hat. Vom ersten Lesen bis zu den Proben auf der Bühne ist über ein

Jahr vergangen – inklusive einer intensiven Beschäftigung mit der Thematik des Buches und natürlich dem Lernen der Texte für die einzelnen Rollen, die verkörpert werden.

Die Geschichte um die Ruhrpott-Kinderbande mit ihren waghalsigen Aufnahmeprüfungen und den an den Rollstuhl angewiesenen Kurt, der schließlich Teil der Gruppe wird, hat seit ihrer Veröffentlichung im Jahr 1976 nicht an Aktualität verloren. Vielmehr liefert sie im Rahmen des aktuell viel diskutierten inklusiven Gedankens eine Anregung zum Nachdenken und Diskutieren – auch bei den Schülerinnen und Schülern.

Der Blick in die intensive Probenarbeit lässt schon beim Besuch den Schluss zu, dass Theater spielen durchaus eine willkommene Alternative zum Frontalunterricht ist. Das bestätigen die Schülerinnen und Schüler auf Nachfrage gerne – und stellen sich für die nächste Szene auf. Die Szenen werden gespielt, gemeinsam ausführlich besprochen und durchaus selbstkritisch evaluiert. Erste Requisiten sind dabei, die Kostüme und das Bühnenbild werden erst später an einem Wochenende gemeinsam mit Eltern und Lehrern in viel Eigenleistung hergestellt. Bis zu den Aufführungen wird dann alles fertig sein und der schon jetzt spürbare Respekt davor noch einmal deutlich gesteigert. Aber eines ist sicher: Spätestens mit dem letzten Applaus sind die Achtklässler um eine große Lebenserfahrung reicher!



AUFFÜHRUNGSTERMINE:

DONNERSTAG, 15. DEZEMBER
20:00 UHR

FREITAG, 16. DEZEMBER
20:00 UHR

SAMSTAG, 17. DEZEMBER
20:00 UHR

SONNTAG, 18. DEZEMBER
17:00 UHR

Selten war es spannender eine Reise in die Vereinigten Staaten zu planen, als in den kommenden Wochen und Monaten. Die Amerikaner haben gerade einen neuen Präsidenten gewählt und die Amtsübergabe findet bereits im Januar statt. So kann die USA-Reise, die Frithjof Meißner als Vorsitzender der Partnerschaft Verl-Delphos und im Namen des Heimatvereins Verl vom 19. bis 27. Mai 2107 organisiert hat, kaum aktueller sein. Für Carl-Leser stellt er hier schon mal interessante Stationen und außergewöhnliche Highlights vor.

GEMEINSAM AMERIKA ENTDECKEN



Fotos: Fotolia, © mandritou (1) - Frithjof Meißner (4)



AHA!

Anmeldefrist verlängert bis zum 19. Januar 2017!
Informationen unter: www.verlerland.de/130.html



Zum fünften Mal führt die Reise im Rahmen der Städtepartnerschaft von Verl direkt nach Delphos in Ohio. Was könnte also schöner sein, als dort alte Bekannte wiederzutreffen, neue Kontakte zu knüpfen oder einen authentischen Einblick in das Leben der amerikanischen Freunde vor Ort zu bekommen. Denn die Unterbringung erfolgt in Gastfamilien, so wie es keine Pauschalreise bieten könnte. Genauso persönlich ist dann auch das individuell zusammengestellte Programm in der amerikanischen Partnerstadt – immer begleitet von einheimischen Freunden und garantiert mit landestypisch amerikanischen Überraschungen.

Einige Amerikaner aus der Partnerstadt Delphos begleiten die Verler Reisegruppe am vierten Tag freundschaftlich nach New York City, einer der faszinierendsten Metropolen der USA. Wer hat nicht schon einmal davon geträumt, die Freiheitsstatue aus nächster Nähe zu bewundern, eine Stadtrundfahrt durch das berühmte Manhattan zu erleben oder aus der 100sten Etage des One World Observatory einen einzigartigen Blick über die Stadt zu genießen. Broadway, 5th Avenue, Empire State Building, 9/11 Memorial oder Time Square, wo das Leben Tag und Nacht pulsiert... Die Liste der bekannten Sehenswürdigkeiten, die Frithjof Meißner rund um den Big Apple zusammengestellt hat, lässt sich beliebig verlängern.

Durch präzise Vorplanungen, Flug-, Bus-, Ticket-, Restaurant- und Hotelbuchungen bleibt sogar noch genügend Zeit, mit dem Fahrrad durch den Central Park zu radeln, beim Shoppen im berühmten Tiffany & Co vorbeizuschauen, durch das Museum of Modern Art zu schlendern oder einfach im Rikscha-Taxi die New Yorker Atmosphäre zu genießen. Schließlich hat der Reiseleiter bei der sechstägigen New York City Tour an alle Optionen gedacht.

Ein weiteres Highlight wird für viele Mitreisende ganz sicher die Schiffstour zum Ellis Island mit dem wohl berühmtesten Wahrzeichen der Stadt – der Lady Liberty, wie die Freiheitsstatue liebevoll genannt wird. Wer jetzt aber

denkt, das Programm wäre an Highlights nicht mehr zu toppen, der irrt. Bei einer Bootstour von Queens bis zum benachbarten Bundesstaat New Jersey heißt es Whale Watching. Bei bis zu 90 Prozent dieser Ausflüge werden hier Buckelwale gesichtet. Beste Aussichten also, diese wunderbaren Meeresriesen einmal aus nächster Nähe zu beobachten.

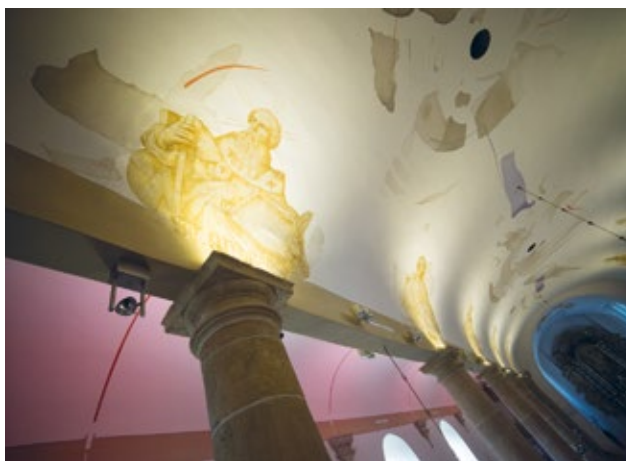
Es gibt zweifellos viel zu erleben und zu noch mehr zu entdecken bei dieser gut organisierten USA-Reise, die für alle Teilnehmer zu einem gemeinsamen unvergesslichen Erlebnis werden soll. Zudem macht der attraktive Dollarkurs einen Urlaub jenseits des Atlantiks derzeit noch verlockender. **• peh**

Text: Petra Heitmann

WEIHNACHTLICHE ST. ANNA KIRCHE

Fotos: Sven Grocholski

Gerade in der Adventszeit haben Kirchen eine magische Anziehungskraft. Wer in der Verler Innenstadt unterwegs ist, kommt an der katholischen Pfarrkirche St. Anna nicht vorbei. So erging es auch Carl auf seiner Tour durch die weihnachtlich geschmückte junge Stadt. Die Kirchenglocken läuten das Ende einer Morgenmesse ein und durch die geöffnete Tür hören wir die Orgel spielen. Der perfekte Ort, um für einen Moment innezuhalten und dem alltäglichen Trubel zu entfliehen.



Genau hier begegnen wir auch dem Ursprung von Verl. Schließlich begann mit dem Bau der ehemaligen St. Annen-Kapelle im Jahr 1512 die eigentliche Siedlungsgeschichte der Stadt. Erst viel später, von 1792 bis 1801 ließ Fürst Wenzel Anton von Kaunitz die kleine Kapelle durch die klassizistische Haltenkirche St. Anna ersetzen. Durch ihren Choranbau im Westen und den barocken Innenausbau folgten von 1933 bis 1937 die wesentlichsten Veränderungen, die das Erscheinungsbild bis heute prägen. Aus dieser Zeit stammt auch die



Darstellung der zwölf Apostel unter den tonnengewölbten Decken im Mittelschiff. Von der klassizistischen Ausstattung hingegen ist lediglich die hölzerne Kanzel aus dem Jahr 1800 übrig geblieben. Das älteste Relikt hier ist der gotische Taufstein direkt im Mittelgang. Er stammt tatsächlich noch aus der 1792 abgebrochenen St. Annen-Kapelle.

So stehen wir also mittendrin in der 2014 umfassend renovierten hellen Pfarrkirche, die 1983 – gemeinsam mit dem umgebenden Kirchspiel – in die Liste der Baudenkmäler in Verl aufgenommen wurde. ►

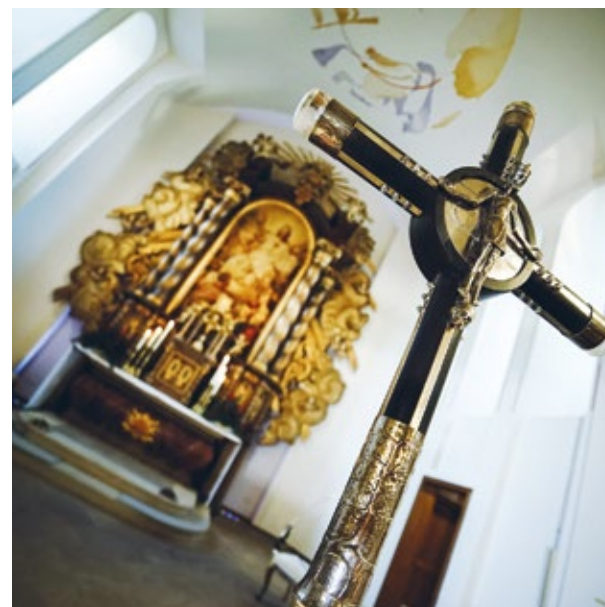


Über dem Hauptaltar brennt die erste Kerze an dem runden Adventskranz aus Tannengrün, ein Zeichen, dass wir mit großen Schritten auf das bevorstehende Weihnachtsfest zu-gehen. Neben dem Altar entdecken wir die ersten Elemente der neuen Krippenland-schaft. Die Krippe und Weihnachten – beide sind untrennbar miteinander verbunden und nur zusammen zu haben. In diesem Jahr ver-

binden Mitglieder des Pfarrgemeinderates und ehrenamtliche Helfer die Jahrtausende alte Weihnachtsgeschichte zum zweiten Mal in Folge mit einem aktuellen Thema. Denn die Weihnachtsgeschichte hat viele Facetten. Sie ist keine alte, keine ferne »Es war ein-mal«-Geschichte mehr, sondern eine im »Hier und Jetzt«, die uns heute aktueller denn je betrifft.



Aus diesem Grund haben die Verantwort-lichen ganz aktuell einen Ort des neuen pastoralen Raums gewählt: die Emsquel-len. Eine große Schwarz-Weiß Fotografie hängt direkt über dem »Stall«, der in St. Anna traditionell ein ostwestfälisches Fachwerkhaus darstellt. Auch das zeigt die moderne Interpretation und den regi-onalen Bezug der Weihnachtsgeschichte in Verl. Die Quellen stehen als Symbol für den Ursprung des Lebens und für den Neuanfang. Sie lassen uns staunen und darüber nachdenken, was aus einem kleinen Rinnsal werden kann.



Als Symbol für den Neuanfang stehen auch die heiligen drei Könige, die das Kind im Stall finden und auf einem anderen Weg zurückkehren – vielleicht kann man sagen mit einem an-deren Blick für das Wesentliche. Aber es steckt noch viel mehr hinter dem diesjährigen Motiv der Emsquellen. Wir dürfen gespannt sein – auf die neue Krippenland-schaft, die erst in diesen Tagen fertiggestellt wird und auf die Botschaft dahinter. Ein paar er-klärende Worte finden Besucher auf einem kleinen Handzettel direkt vor Ort. An dieser Stelle wünscht Carl schon mal allen Lesern und den Besuchern der St. Anna Kirche eine entschleu-nigte Adventzeit und eine besinn-liche Weihnachtszeit.

AHA!

Die Kirchengemeinden des pastoralen Raumes stellen am 29. Dezember interessierten Besuchern mit kurzen erklärenden Worten ihre Krippen vor. Beginn ist um 14 Uhr in St. Anna in Verl. Auch in den Kirchen St. Marien Kaunitz, St. Judas Thaddäus Sürenheide, St. Johannes Baptist Stukenbrock, St. Ursula Schloss Holte, St. Heinrich Sende, St. Achatius Stukenbrock-Senne und St. Joseph Liemke werden bei der Krippenvorstellung meditative Impulse gesetzt und ein gemeinsames Weihnachtslied gesungen.



FOTOS: MATTHIAS KIRCHHOFF
TEXT: BEN HENSIEK

Spürbar besser

Carl bei der Bettenmanufaktur Falkenreck

Manufakturen haben in Verl eine lange Tradition. Einige werden noch heute in ihrer ursprünglichen Form betrieben, andere wie die Knopfmanufaktur an der Sender Straße haben hier eine neue Heimat gefunden. Sie alle verbindet eine hohe handwerkliche Qualität und die Liebe zum Produkt bis ins kleinste Detail. Und genau da reiht sich seit gut 50 Jahren ein weiteres Verler Unternehmen ein: Die Bettenmanufaktur Falkenreck mit Sitz und Produktion am Hülshorstweg.

Die Spezialität des Familienunternehmens liegt in der Herstellung höchstwertiger Daunendecken und Kopfkissen, die Garant für einen spürbar besseren Schlaf sind. Geschmeidige Stoffe, ausgesuchte Daunen und reine Federn vereinen sich in feinsten Handarbeit zu Produkten in bester Falkenreck-Qualität. Von Verl aus werden sie in angesehene Hotels und in den hochwertigen Fachhandel, aber auch direkt zum Kunden nach Hause geliefert – auf Wunsch auch in ganz individuell festgelegten Sondermaßen. ►



Titelfoto: © Falkenreck





Beim Besuch in der Manufaktur dürfen wir uns selbst von der handwerklichen Produktion überzeugen: Links die Rollen und Ballen mit feinsten Stoffen, hinten im Raum die großen Säcke mit Daunen und Federn bester Qualität. Verwendet werden hier nur Materialien mit besten Eigenschaften für einen ausgeglichenen Schlaf. Ob Gänsedaune, Entendaune oder eine sorgsam zusammengestellte Daunen-Federmischung – die Wahl sollte sich nach den ganz persönlichen Schlafgewohnheiten des Kunden richten. Eine entsprechende Beratung mit vielen spannenden Informationen rund um den gesunden Schlaf gibt Geschäftsführerin Iris Falkenreck gerne auch persönlich direkt vor Ort.

Stehen Maße und Materialien fest, wird die Decke in bis zu 400 Arbeitsschritten von Hand gefertigt. Da ist es selbstverständlich, dass die Mitarbeiterinnen ihr gesamtes Fachwissen und ruhige Sorgfalt in jeden Handgriff einfließen

Anzeige **Carl.**

lassen. Als Ergebnis entsteht so eine weitere Daunendecke mit Unikat-Charakter, die abschließend mit dem Falkenreck-Logo versehen wird. Ein Label, das bundesweit in immer mehr Schlafzimmern hoch geschätzt wird.

Das neueste Projekt der Verler Manufaktur ist eine eigene Bettwäsche-Kollektion, die in den kommenden Monaten erarbeitet und vorgestellt wird. Denn der Sinn für Ästhetik, die Liebe zu hochwertigen Materialien sowie die Sorgfalt und umfassende Fachkenntnis als Säulen des Unternehmens sind bei den wunderbaren Decken und Kissen noch lange nicht erschöpft. Schön, dass es solch engagierte Familienunternehmen in unserer Region gibt!



Besuchen Sie die Manufaktur Falkenreck persönlich:

montags bis donnerstags
von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr
und von 13:30 Uhr bis 17:00 Uhr
freitags von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr.

Betten Falkenreck
Hülshorstweg 30 · 33415 Verl
Telefon 05246 932737
www.betten-falkenreck.de



UNSER FILM ÜBER
DIE MANUKATUR!
www.carl.media/qr/manufaktur



GEWUSST WIE!

FOTOS: SVEN GROCHOLSKI

LERNEN STATT PAUKEN

Immer mehr Eltern fragen sich, welche außerschulische Förderung die richtige für ihr Kind ist. Das interessiert natürlich auch Carl. Schließlich ist Nachhilfe nur geeignet, um kurzfristig Wissenslücken durch versäumten Unterricht zu schließen, um eine einmalig »faule« Phase zu überbrücken oder den Wechsel in eine leistungsstärkere Klasse zu vereinfachen. Wenn Lücken aber häufiger auftreten, ist es für eine erfolgreiche Schullaufbahn wichtig, nach den Ursachen zu suchen und sie dauerhaft zu beheben.

Viele Schwankungen können in der Familie mit Zuspruch und Hilfe aufgefangen werden. Es gibt aber auch Situationen, da helfen nur gut ausgebildete Fachleute und bewährte Methoden. In Gütersloh bietet das Institut »Gewusst wie« seit acht Jahren individuelle Lernförderung und Lerntherapie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. Unter der Leitung von Diplom Lerntherapeutin Norma Schmalenstroer begleitet ein qualifiziertes Team an Pädagogen, Erziehern, Therapeuten, Kinder- und

Jugendcoaches die Teilnehmer in ihrer Lernentwicklung. Dabei ist die Nachfrage nach kompetenten Lösungen im Umgang mit Lern- und Leistungsproblemen in den vergangenen Jahren so stark gestiegen, dass die Geschäftsführerin im Oktober ein weiteres Institut in der Paderborner Straße in Verl eröffnet hat. In den modernen hellen Räumen fällt es Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen besonders leicht, an ihren Schulproblemen, an Lern- und Teilleistungsstörungen oder an ihren Lernschwächen zu arbeiten. Individuelle Lernförderung geschieht hier unter dem Motto »Lernen statt pauken«, indem positive Lernstrukturen aufgebaut und neue Lernstrategien verankert werden. Wie das geht? Die Schüler, Studierenden oder Auszubildenden lernen, durch besseres Zeitmanagement, Hausaufgabenplanung und effektive Lernmethoden, sich selbst zu motivieren und zu organisieren. Gleichzeitig verlieren sie die eingefahrene Vorstellung, dass Lernprozesse immer mit unangenehmen Empfindungen wie Überlastung, Zeitdruck, Langeweile oder Hilflosigkeit verbunden sein müssen. ►



Das Ergebnis dieses neu entwickelten, eigenverantwortlichen Lernverhaltens führt zur Steigerung der Konzentrationsfähigkeit, zum Abbau von Lernblockaden, zunehmendem Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit und zur Steigerung der individuellen Anstrengungsbereitschaft. Richtiges Lernen ist also eine Frage der Technik und baut auf den Stärken jedes Einzelnen auf.

Auch Hochbegabte brauchen Unterstützung, wenn der Schulstoff zu leicht oder häufige Wiederholungen zu langweilig sind. Sie leiden oft unter ihrer »Andersartigkeit«, haben keine Frustrationstoleranz oder entwickeln nicht selten Teilleistungsstörungen wie etwa Konzentrationsprobleme. »Gewusst wie!« bietet auch diesen Kids die passende Unterstützung – für alle Altersklassen, Lebenssituationen, Lern-typen und Bedürfnisse.

Eine weitere Methode der individuellen Lernförderung ist die »integrative Lerntherapie«. Sie richtet sich an Kinder, Jugendliche und



Erwachsene, denen die Grundfertigkeiten des Lernens fehlen und die dadurch unter Lern- und Leistungsstörungen oder Lernblockaden leiden. Die Folgen sind oftmals sozial-emotionale Auffälligkeiten wie ADS, ADHS, Lese-Rechtschreib-Schwäche, Legasthenie oder Dyskalkulie. Mit jahrelanger Kompetenz gelingt es Norma Schmalenstroer und ihrem erfahrenen Team nach umfassender Diagnostik, einen individuell abgestimmten pädagogisch-psychologischen Förderplan zu erstellen. Spezielles Verhaltenstraining, Förderung der Sprache

und Wahrnehmung, Motivations- oder Konzentrationstraining helfen dann, Leistungsdruck, Selbstzweifel oder Überforderung abzubauen.

Besonders bewährt hat sich die tiergestützte Therapie, kurz ATT genannt. Therapiehund »Merlin« ist der optimale »Co-Trainer«, wenn es um besonderes Sozialkompetenztraining geht. Durch und mit Merlin lernen die Kinder fast spielerisch Selbstkontrolle und Disziplin. Denn in seiner Reaktion spiegelt der Therapiebegleithund das Verhalten der Kids wider, wirkt beruhigend oder vermittelt Sicherheit. Und das kommt immer gut an.

Ein wichtiger Bestandteil der individuellen Lerntherapie ist zudem die lösungsorientierte Beratung der Eltern. Denn nur so können alle gemeinsam den alltäglichen Umgang mit schwierigen Lernsituationen auch zu Hause umzusetzen – für spürbare Erfolge, mehr Motivation und Spaß in der Schule. Gewusst wie! -peh



Gewusst wie!
Praxis für Lerntherapie
Paderbornerstr. 37
33415 Verl
Fon: 05246-6020611
info@gewusstwie-lerntherapie.de

VON HAND FÜR DICH

FOTOS: SVEN GROCHHOLSKI

Subway is back in town – und seit der Eröffnung ein echter Magnet für Liebhaber frischer und individuell zusammengestellter Sandwiches. »Von Hand für Dich« ist der Slogan, der hier Tag für Tag gelebt wird. Und das fängt schon beim Brot an: Anstatt vorgefertigter, eingeschweißter oder abgepackter Backwaren wird der Hefeteig täglich frisch zubereitet und vor Ort im Ofen gebacken. Aus zwei Teigen entstehen durch verschiedene Toppings die fünf unterschiedlichen Brotsorten, aus denen man bei der Bestellung wählen kann: Honey Oat oder Cheese Oregano, Sesam, Italian oder Vollkorn. Und damit ist der erste Schritt schon gemacht!

Weiter geht's mit der Eigenkreation, die ausgehend von 15 Grundsorten mit über 40 Zutaten nach persönlichen Vorlieben und Wünschen gestaltet werden kann. Vor den eigenen Augen wird jedes Sandwich liebevoll mit täglich frisch geschnittenem Salat, Gurken, Paprika oder Zwiebeln belegt. Für Vielfalt sorgen Zutaten wie Monterey Jack Ceddar, Frisch- oder Schmelzkäse, Bacon und Salami, Ham, Turkey oder – der wahre Subway-Klassiker – Chicken Teriyaki. Und jeder wählt genau das aus, was er am liebsten mag!



Das I-Tüpfelchen bilden abschließend die Soßen. Die »Sandwich-Artisten« beraten dabei gerne, ob eher die süße Honey Mustard Sauce oder eher die rauchige BBQ Sauce zur Kombination passt – oder eine der anderen aus der vielfältigen Auswahl. So wird aus jeder Bestellung ein Unikat. Denn jeder is(s)t anders und jeder mag etwas Anderes. Darauf ist Subway bestens vorbereitet: Fleischliebhaber sind genauso willkommen wie Veggie-Fans, Traditionesser ebenso wie Abwechslungsenießer. Hier dreht sich eben alles ums Bauchgefühl! • **ben**

NEUGIERIG
GEWORDEN?



www.carl.media/qr/subway



SUBWAY

Öffnungszeiten:

Täglich von 9 Uhr bis 23 Uhr
freitags und samstags bis 24 Uhr

Strengerstraße 26
33330 Gütersloh

DIE TORWARTSCHULE

FOTOS: SVEN GROCHOLSKI · TEXT: PETRA HEITMANN

Wenn es eine Position gibt, die beim Fußball besonders im Fokus steht, dann ist es die eines Torhüters. Allein sein Aussehen ist anders als das seiner Mannschaftskollegen. So jedenfalls besagt es die Fußball-Regel Nummer 4: »Der Torwart muss sich in der Farbe der Sportkleidung von den anderen Spielern, vom Schiedsrichter und dessen Assistenten unterscheiden.« Carl war beim Torwart-Training des SC Verl dabei und hat dort den Leiter der Torwertschule, Milenko Gilic, und die beiden Regionalliga-Keeper Sebastian Lange und Robin Brüseke getroffen. Schließlich wollten wir wissen, was es mit dem besonderen Training der Torhüter auf sich hat.



An der Poststraße wird Ende November gerade bei Minustemperaturen im Freien trainiert. Von der Kälte lassen sich die »Jungs« hier nicht beeindrucken, denn mit der passenden Kleidung ist so eine Outdoor-Einheit gar kein Problem. Während die 1. Mannschaft mitten auf dem Platz trainiert, spielen sich die beiden Torhüter am Spielfeldrand gezielte Pässe zu. Zweimal wöchentlich ist das Torwart-Training eine optimale Ergänzung zum Mannschaftstraining.

Cheftrainer Milenko Gilic ist für die U19, U23 und die Keeper der Regionalliga verantwortlich. Mit dem 23-jährigen Robin Brüseke hat er einen Torhüter aus den eigenen Reihen. »Für unsere Spieler und Nachwuchskeeper ist Robin ein echtes Vorbild«, weiß der Torwart-Trainer. »Einer, der schon in frühester Jugend für den SC Verl gekickt hat und es als Regionalliga-Torwart bis in die 1. Mannschaft geschafft hat.«



Genau das ist auch eines der Ziele der SCV-Torwertschule – nämlich durch strukturierte Arbeit im Torwartbereich, möglichst viele hervorragende Torhüter mit guten Perspektiven auszubilden. Das fängt schon bei der C-Jugend an. Die wird übrigens von Robin Brüseke gleich im Anschluss an das eigene Torwart-Training persönlich unterrichtet. Der Sportstudent gehört inzwischen zum Trainerteam der Torwertschule, genauso wie der lizenzierte Sebastian Lange, der aufgrund seiner langjährigen Erfahrung als Torwart die U16 und U17 Keeper trainiert.

Aber dann werden die beiden erst einmal selber von Milenko Gilic gecoacht. Schließlich müssen auch technisch ausgebildete Torhüter immer wieder spielnahe Situationen trainieren und wiederholen. Bei den gemeinsamen Übungen geht es um Konzentration, Reaktion und Kondition. Ständig werden torwartspezifische Techniken wie Fangen, Fallen, Hechten, Geschicklichkeit, Koordination oder Verhalten in Standardsituationen wiederholt.



Natürlich kommt es genauso auf die mentale Stärke eines Torhüters an. Konzentration, Willensstärke und der unbedingte Siegeswille haben einen großen Anteil am Erfolg. Die physische Belastung im Spiel ist gerade für einen Torwart sehr hoch. Manchmal entscheidet nur ein Fehler über Sieg oder Niederlage. Aber auch darauf wird in der SCV-Torwertschule gezielt hintrainiert.

Inzwischen ist es spät geworden und die 1. Mannschaft macht sich bereit für ein Trainingsspiel. Jetzt müssen die beiden Keeper umsetzen, was gerade im Training so leicht aussah. Carl ist da sehr zuversichtlich und wünscht für die laufende Saison weiterhin viel Erfolg.



Sportclub Verl von 1924 e.V. ·
Stadion an der Poststraße · 33415 Verl
Tel.: 05246 92508-0 · Mail: info@scverl.de

Dieser Artikel wird ermöglicht durch

Gütersloh TV
Das lokale Internet-Fernsehen

INTERNATIONALER WEIHNACHTSZAUBER

Es ist schon eine liebgewonnene Tradition, dass am vierten Adventswochenende ein ganz besonderer »Zauber« in die Verler Innenstadt einzieht. Zum vierten Mal in Folge lädt der dreitägige Markt Besucher aus der ganzen Region auf die große Wiese hinter der Volksbank ein. Los geht's am 16. Dezember um 16 Uhr. Dann präsentieren rund 25 Aussteller aus 12 verschiedenen Ländern ihre internationalen Spezialitäten. Für die weihnachtliche Atmosphäre sorgen stimmungsvolle Lichter und festlich geschmückte Hütten. Carl ist schon sehr gespannt, was ihn dort erwartet.

Der international inspirierte Weihnachtsmarkt hat viel zu bieten: Kinderkarussell, Ponyreiten, Fäden ziehen oder Gold und Silber aus aller Welt. Kreatives Kunsthandwerk, kleine Köstlichkeiten und jede Menge Unterhaltung laden zum Bummeln und Verweilen ein. Wer hier für seine Liebsten noch ein passendes Geschenk sucht, kommt ganz bestimmt auch auf seine Kosten. Mit dem abwechslungsreich gestalteten Rahmenprogramm abseits der Alltagshektik macht der »Weihnachtszauber« seinem Namen alle Ehre. Heimische Chöre und Orchester, weihnachtlicher Livegesang und DJ-Musik stimmen auf das bevorstehende Fest ein.

Dass das Christkind am Sonntag um 15.30 Uhr in Verl von zwei echten Rentieren begleitet wird, hat sich bereits herumgesprochen. Schon am Samstag begeistert die beliebte Märchenerzäh-

lerin Ruth Schmidt um 16.30 Uhr ihr Publikum mit schönen und spannenden Weihnachtsgeschichten. Die Organisatorinnen Kerstin Moseler und Susanne Grund haben an alles gedacht. Genauso an den obligatorischen Caritas-Warenkorb: »Wir würden uns freuen, wenn unsere Besucher eine Lebensmittelspende mitbringen und an der Caritas-Hütte abgeben«, erklärt Kerstin Moseler den guten Zweck. Für die richtigen Adressaten sorgt der Wohltätigkeitsverein unbürokratisch und schnell.

Im Mittelpunkt aber steht das gemütlich beheizte Weihnachtszelt, in dem bis zu 100 Gäste bei Glühwein, Bier vom Fass oder Prosecco gemeinsam die Vorweihnachtszeit genießen können. Die Gaumen der Gäste werden drei Tage lang mit internationalen Spezialitäten verwöhnt: italienische Pizza, österreichischer Obstler, marokkanische Minze, kroatischer Slivovic, internationale Gewürze, thailändische Spezialitäten, belgische Pommes, deutsche Bratwurst, handgemachte Schokolade aus der Region, italienische Espresso & Cappuccini - für das leibliche Wohl ist hier reichlich vorgesorgt. Und wer ein etwas ruhigeres kuscheliges Plätzchen vorzieht, der ist nebenan in der urigen Holzhütte genau richtig. • **peh**

AHA!

Die Hütten und Stände sind am Freitag und Samstag von 16 bis 24 Uhr geöffnet, am Sonntag dann von 12 bis 21 Uhr. Genügend Zeit also, um nach dem passenden Weihnachts- und Geschenkartikel zu suchen oder mit Freunden und der Familie das besondere Ambiente beim internationalen Weihnachtszauber in Verl zu genießen. Übrigens: Das Parken am Weihnachtsmarkt und auf dem Parkdeck an der Volksbank ist natürlich kostenlos.



WUNDERVOLLE WINTER-HIGHLIGHTS

ABWECHSLUNGSREICHES PROGRAMM BEI DEN KULTUR RÄUMEN

Winterzeit ist Zeit für den Besuch unvergesslicher Veranstaltungen im Trockenen und Warmen. Das gilt natürlich auch für die Saison der Kultur Räume, die bis zum Frühjahr – und natürlich darüber hinaus – anregende Abwechslung bieten. Alle Veranstaltungen unter www.theater-gt.de und www.stadthalle-gt.de



SJAELLA Acapella

Der Name kommt aus dem Skandinavischen und bedeutet im Ursprung »Seele«. Die sechs jungen Damen können ihrer Seele eine Sprache geben: den gemeinsamen Gesang. Seit 2005 fasziniert das Leipziger Ensemble seine Zuhörer mit makellosem A-Cappella-Gesang quer durch alle Epochen und Stilrichtungen.

So 29.01.2017 · 18:00 Uhr · Theatersaal



NATHAN DER WEISE Von Gotthold Ephraim Lessing, Münchener Volkstheater

Lessings Drama spielt in Jerusalem zur Zeit der Kreuzzüge. Es zeigt die Verwandtschaft von Judentum, Christentum und Islam und handelt von der Idee einer aufgeklärten Humanität. »Nathan der Weise« erzählt von religiösem Fanatismus und proklamiert das Prinzip friedliebender koexistierender Religionen in einer toleranten Gesellschaft.

Mi 08.02.2017 und Do 09.02.2017 · jeweils 19:30 Uhr · Theatersaal



Bild: Arno Declair



SHOCKHEADED PETER Junk-Opera von Julian Crouch, Schaufiel Hannover

Die Geschichte vom bösen Friederich oder dem zündelnden Paulinchen neu aufgelegt. 1998 nahmen sich die britischen Theatermacher und Puppenbauer Phelim McDermott und Julian Crouch das Bilderbuch »Struwelpeter« des Frankfurter Kinderarztes und Psychiaters Heinrich Hoffmann vor und entwickelten gemeinsam mit »The Tiger Lillies« eine Junk-Opera.

Fr 03.03.2017 und Sa 04.03.2017 · jeweils 19:30 Uhr · Theatersaal



Bild: Katrin Ribbe

GLÜCK VERSCHENKEN „Kultur in kleinen Dosen“

Überraschen Sie Ihre Lieben doch mal zu Weihnachten mit einem Ticket oder einem Wertgutschein für eine Veranstaltung im Theater oder in der Stadthalle Gütersloh. Originell verpackt!



Noch kein
Weihnachts-
geschenk?

Erhältlich bei
Gütersloh Marketing
0 52 41 – 2 11 36 36
oder im Webshop:
www.theater-gt.de
www.stadthalle-gt.de



THEATER GÜTERSLOH
neues erleben



STADTHALLE GÜTERSLOH
vielfalt erleben

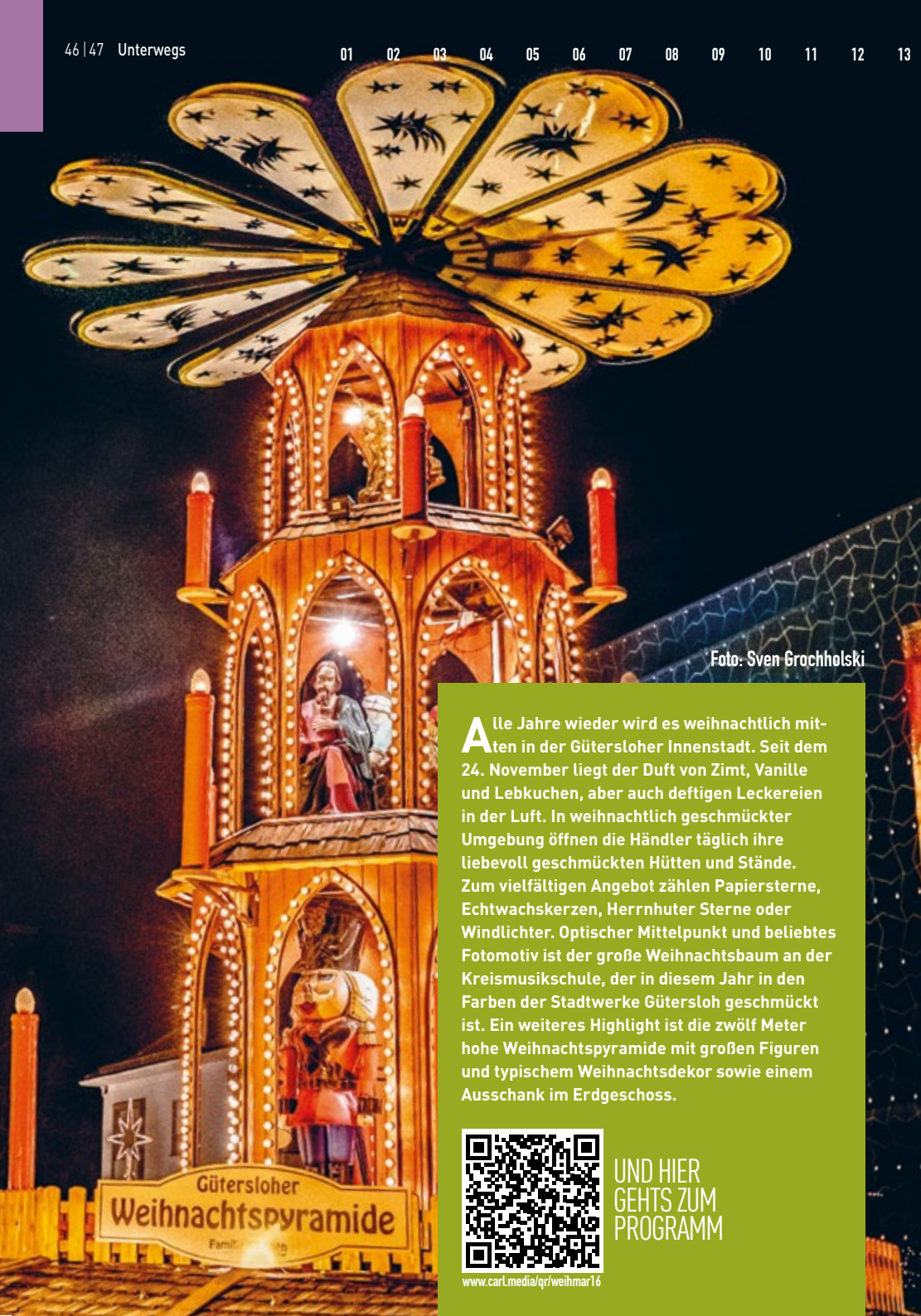


Foto: Sven Grocholski

Alle Jahre wieder wird es weihnachtlich mit-
ten in der Gütersloher Innenstadt. Seit dem
24. November liegt der Duft von Zimt, Vanille
und Lebkuchen, aber auch deftigen Leckereien
in der Luft. In weihnachtlich geschmückter
Umgebung öffnen die Händler täglich ihre
liebevoll geschmückten Hütten und Stände.
Zum vielfältigen Angebot zählen Papiersterne,
Echtwachskerzen, Herrnhuter Sterne oder
Windlichter. Optischer Mittelpunkt und beliebtes
Fotomotiv ist der große Weihnachtsbaum an der
Kreismusikschule, der in diesem Jahr in den
Farben der Stadtwerke Gütersloh geschmückt
ist. Ein weiteres Highlight ist die zwölf Meter
hohe Weihnachtspyramide mit großen Figuren
und typischem Weihnachtsdekor sowie einem
Ausschank im Erdgeschoss.



www.carl.media/qri/weihmar16

UND HIER
GEHTS ZUM
PROGRAMM

Die »Kunsthändlerhütte« und die »Vereinshütte«
gehören seit neun Jahren zu beliebten Anlaufpunk-
ten des Weihnachtsmarktes. Wer nach individuellen
Weihnachtsgeschenken sucht, wird hier sicherlich
fündig. Acht Kunsthändler, die sich alle paar
Tage abwechseln, bieten liebevoll gefertigte Einzel-
stücke an. In der Vereinshütte basteln und backen
20 verschiedene Gütersloher Vereine für einen guten
Zweck.

Mit den vielen Leckereien ist der Weihnachtsmarkt
komplett. Für Liebhaber deftiger Spezialitäten gibt
es wieder Bratwurst, Schwenkbraten oder Back-
kartoffeln. Dazu gibt es in diesem Jahr Flammkuchen
und Glögg. Naschkatzen sind an den Ständen mit
Paradiesäpfeln, gebrannten Mandeln oder Lebkü-
chen genau richtig. Gemeinsam mit den Händlern,
Gastwirten und Dienstleistern schmückt die gtm in
mehreren Tagen den Berliner Platz. Dabei kommen
über hundert Tannenbäume und mehrere Kilometer
Lichterketten zum Einsatz, die den Treffpunkt der

Besucher in der Weihnachtszeit stimmungs-
voll beleuchten.

Beim abwechslungsreichen Bühnenprogramm mit
lokalen und regionalen Künstlern auf der großen
Weihnachtsmarktbühne schmecken Glühwein und
die diversen kulinarischen Schmankerl nochmal
so gut. • **peh**

Öffnungszeiten des Gütersloher Weihnachtsmarktes

24. November bis 30. Dezember
montags bis freitags 11:00 bis 21:00 Uhr
samstags 11:00 bis 22:00 Uhr
sonntags 14:00 bis 21:00 Uhr
24. Dezember 10:00 bis 13:00 Uhr

»Oschöne,
herrliche
Weihnachtszeit!«

HEINRICH HOFFMANN VON FALLERSLEBEN (1798-1874)

Gütersloher
WEIHNACHTSMARKT

24.11. bis 30.12.2016

Gehen Sie mit uns
Auf Schlur.
www.veranstaltungen-gt.de

AUCH ALS
APP

DAS GÜTERSLOHER PROGRAMM FINDEN SIE AUF
www.weihnachtsmarkt-gt.de

KLIMANEUTRALER
WEIHNACHTSMARKT
www.stadtwerke-gt.de

13 | 12

K
ONZERT

THE 12 TENORS

Sie sind zurück mit einer neuen und ganz besonderen Show: »The 12 Tenors« präsentieren mit ihrem Programm »The Greatest Hits« große Welterfolge der Musikgeschichte.

In den vergangenen Jahren begeisterten die zwölf Künstler ihr Publikum in Europa, China und Japan. Jetzt kommen sie

nach Deutschland. Mit einer faszinierenden Bühnenperformance gelingt es den Tenören, das Publikum in ihren Bann zu ziehen und zum Mitsingen zu animieren. Mit kraftvollen Stimmen und ihrer packenden Energie ist kein Genre vor ihnen sicher. Von klassischen Stücken bis zu mitreißenden Rock-Medleys ist alles dabei. Das Programm ist für Jung und Alt ein Genuss für die Sinne. Eine spektakuläre Lichtshow, eindrucksvolle Choreographien und charmante Moderationen runden den Abend ab und lassen ihn zu einem unterhaltsamen und unvergesslichen Ereignis werden.

20:00 Uhr · Stadthalle Gütersloh



Bild: Jan Wirscheier

14 | 12

L
ESUNG

POETRY-SLAM-WORKSHOP

Poetry-Slam – der etwas andere Dichter-Wettstreit: Die Slammer performen selbstgeschriebene Texte. Am Ende entscheiden die Zuschauer, welcher Text und welche Darbietung ihnen am besten gefallen hat. Doch wie schreibt man einen richtig guten Text? Und wie trägt man ihn möglichst selbstsicher, aber vor allem wirkungsvoll vor Publikum vor? Beim ersten Poetry-Slam-Workshop in der Bibliothek Verl lernen Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene ihre eigenen Texte zu entwickeln. Die passenden Tipps und wie man als Slammer das Publikum begeistert gibt der bekannte Workshop-Leiter Dean Ruddock. Er selbst ist seit Kindertagen als Slammer aktiv und wurde dafür mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Also am besten vorbeischaun und ausprobieren. Voranmeldungen werden gerne unter info@bibliothek.verl.de oder telefonisch unter 05246 92523-20 entgegengenommen.

15:00 bis 20:00 Uhr · Bibliothek Verl



Bild: Lydia Gabriel

17 | 12

K
ONZERT

»JUBILATE« – KERZENKONZERT

Vor fünf Jahren hatte in der Avenwedder Herz-Jesu-Kirche mit dem ersten Kerzenkonzert eine Konzertreihe ihren Auftakt, die sich inzwischen zu einem Geheimtipp entwickelt hat. Die musikalische Leitung übernehmen die Dirigenten Adam Gal und Mike Finke. Das musikalische Repertoire präsentiert einige kleine, dezent funkelnde musikalische Preziosen für die Adventszeit, dieses Mal mit leichtem irisch-britischem Einfluss, statt der klassischen Weihnachtshits.

18:30 Uhr · Herz-Jesu-Kirche Avenwedde



Bild: Jugendmusikkorps Avenwedde

18 | 12

K
ONZERT

GÜTERSLOHER MÄNNERCHOR – WEIHNACHTSKONZERT

Der Gütersloher Männerchor unter der Leitung von Chordirektor Markus Koch lädt ein zum Weihnachtskonzert in die Klosterkirche Varensell. Unter dem Motto »Sind die Lichter angezündet« werden den Besuchern traditionelle und neue Advents- und Weihnachtslieder dargeboten.

Neben dem Gütersloher Männerchor, verstärkt durch den Gildemeister Werkschor, wirken der Kinder- und Jugendchor »Lautstark« aus Varensell unter der Leitung von Sören Graute und die Bigband des Gymnasiums Oerlinghausen mit.

15:00 Uhr · Klosterkirche Varensell



Lothar Meyer

Malermeister

- seit 1990 -

- Dekorative Wandgestaltung
 - Bodenverlegearbeiten
 - Farbberatung
 - Fassadenbeschichtung
- Ausstellung und Beratung:**
Termine nach Vereinbarung

18 | 12



WEIHNACHTSTRÄUME WERDEN WAHR

Beim traditionellen Weihnachtsprogramm ist in diesem Jahr der bekannte Kinderliedermacher Michi Vogdt zu Gast in Hövelhof. In seiner Weihnachtsmusikshow stimmt er schon mal die ganze Familie mit Liedern und Geschichten auf die Weihnachts-Winterzeit ein. Gesangliche Unterstützung bekommt der Sänger und Komponist von seiner eigenen Familie und seinem langjährigen musikalischen Wegbegleiter, dem Gitarristen Dietmar Taube. Gemeinsam mit seinen Gästen durchleuchtet Michi Vogdt dann die verschiedensten Geschehnisse der Weihnachtszeit – natürlich auf seine ganz besondere Art und mit dem Publikum als Entdecker. Dass es dabei auf der Bühne schneit und blitzt gehört zu den vielen kleinen Überraschungen, die diese Show auch optisch zu bieten hat.

15:30 Uhr · Schützen- und Bürgerhaus Hövelhof



Bild: Künstlerfoto Michi Vogdt

18 | 12



WÜNSCH DIR WAS

Das Christkind ist überarbeitet, der Weihnachtsmann geht in die Altersteilzeit, der Nikolaus hat Dreck am Stecken und die Rentiere sind im Sitzstreik! Aber Gott sei Dank gibt es noch die Jungfrau am Akkordeon: La Signora! Bewaffnet mit Akkordeon und Rute, macht sie sich auf den Weg, das Weihnachtsfest zu retten. Frauenwichteln, Rudelsingen, der legendäre Tannenbaumtanz und die wahre Weihnachtsgeschichte zaubert sie aus ihrem Säckchen. La Signora – nur echt mit dem schwarzen Haarnetz!

18:00 Uhr · Cultura Rietberg



Bild: Julia Fischer

27 | 12



FESTIVAL FORUM LIED

Im Rahmen des Festival »Forum Lied zwischen den Jahren« werden Musikliebhabern vier Konzerte hintereinander geboten. Los geht es am **27. und 28. Dezember** mit »Da tanzen die Elfen auf grünem Strand«. Auf dem von Peter Kreutz am Flügel begleiteten Programm des gebürtigen Breslauer Bartolomeo Stasch stehen neben ausgewählten Loewe-Balladen auch die sechs Heine-Vertonungen aus dem Schwanengesang von Franz Schubert. Am **29. Dezember** geht es weiter mit »Under a stary sky - Gesang trifft auf Percussion«. Hinter »Percussion« verbirgt sich ein ganzes Instrumentarium. Das Festival schließt ab mit »Töne, mein Gesang, hell die Donau lang« am **30. Dezember**. Hier stehen dreizehn Duette von Antonin Dvorák im Mittelpunkt. Mit dieser temperamentvollen Musik voller Lokalkolorit hat der böhmische Komponist seinen internationalen Durchbruch geschafft.

19:30 Uhr · Theater Gütersloh



Bild: Andreas Kirschner

Hauptsitz
Oststraße 188
33415 Verl

Standort Gütersloh
Hans-Böckler-Str. 25 - 27
33334 Gütersloh

Standort Gütersloh
Berliner Str. 490
33334 GT / Avenwedde

Standort Harsewinkel
Franz-Claas-Str. 11
33428 Harsewinkel

Standort Bielefeld
Lübberebre 10
33719 Bielefeld-Oldentrup



Die Baustoff-Partner

Bussemas · Pollmeier · Zierenberg

Passt. Sitzt. Und hat Luft.

Arbeits- und Sicherheitskleidung
in allen Größen vorrätig



Ebenso als
Winterkleidung
erhältlich!
Und die Schuhe
gibt es auch
gefüllt!



www.diebaustoffpartner.de

31 | 12

O
PER

DAS PHANTOM DER OPER

Die Kritiker sind sich einig: Dieses Phantom der Oper ist die spektakulärste Tourneeproduktion, die derzeit in Europa unterwegs ist. Das Besondere: Es handelt sich nicht um die bekannte Version von Andrew Lloyd Webber. Vielmehr verarbeitet die amerikanische Sängerin Deborah Sasson die Romanvorlage von Gaston Leroux zu einem eigenen Musical

und singt dabei selbst die weibliche Hauptrolle, das Chormädchen Christine. Das grandiose Bühnenbild und die raffiniert eingesetzte 3D-Videotechnik bilden mit der starken Musik und den einfühlsamen Texten die perfekte Bühnenshow dieser Neuinszenierung des Klassikers.

18:00 Uhr - Stadthalle Bielefeld



Bild: Carina Jahn Fotodesign

08 | 01

T
HEATER

PUPPENSPIEL MIT MAMA MUH

Gleich zu Beginn des neuen Jahres sind die beliebten Puppenspiele wieder zu Gast in Verl: Mama Muh macht alles, was Kühe eigentlich nicht können. Sie fährt Fahrrad, klettert auf Bäume, geht Schwimmen und baut Baumhäuser. Zusammen mit ihrem besten Freund, der Krähe, erlebt die ungewöhnliche Kuh viele Abenteuer. Die Kammerpuppenspiele Bielefeld zeigen eine lustige Collage der »Mama Muh« – Geschichten nach den Büchern von Jukka Wieslander und Sven Nordqvist.

11:00 Uhr - Aula der Realschule Verl



Bild: Kammerpuppenspiel Bielefeld

10 | 01

F
HOW

WDR2 LIGA LIVE – PISTORS FUSSBALLSCHULE

Pistor setzt nach! Nach seiner großartigen ersten Tour »Taktik, Liedgut & Kabine« geht die unterhaltsame Fußball-Live-Show in die zweite Runde. Auf dem Programm steht diesmal die »Lektion Bundesliga«. Neben großen Radiomomenten aus über 50 Jahren Bundesliga gibt es jede Menge schräge Stories über Triumphe, Typen und Skandale. 2 x 45 Minuten (plus Nachspielzeit) Lachen, Staunen, Schwelgen... alles inklusive. Mit dabei sind neben Sven Pistor der fabelhafte WDR-Bundesligareporter Burkhard Hupe und jeweils ein »Held der Bundesliga« als Überraschungsgast.

**20:00 Uhr
Cultura Rietberg**



Bild: Künstlerfoto Sven Pistor

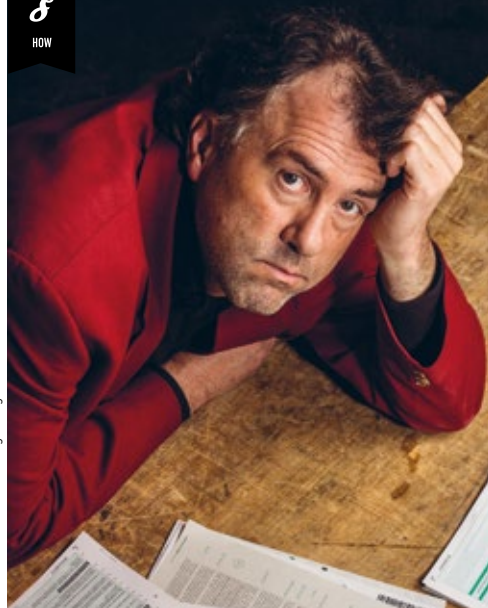
Autowünsche? Nicht nur zur
Weihnachtszeit besorgen wir
Ihr Wunschfahrzeug!

**Autohaus
Hentze**

Herzebrocker Straße 29 · 33330 Gütersloh · Telefon: 05241 – 59034
Mail: info@autohentze.de · Web: www.auto-hentze.de



12 | 01

f
HOW

AUSSERGEWÖHNLICHE BELASTUNGEN

Stefan Waghubinger sollte eigentlich ein neues Kabarett Programm schreiben, mit dem er endlich die Welt erklärt... Aber er kam nicht dazu, weil er noch seine Steuererklärung fertig machen musste. Das ganze Jahr über Unsinn gemacht, und jetzt muss er ihn auch noch versteuern. Also macht er sie auf der Bühne, seine Steuererklärung. Ein Mann und eine Steuer. Ein Steuermann. Was am Ende des Abends dabei herauskommt, ist kein einziges ausgefülltes Formular, dafür ein tiefschwarzer, bissiger und trotzdem irgendwie liebevoller Blick auf den Sinn und Unsinn des Lebens. Am Schluss bleibt die Frage: Ist dieses Leben eine außergewöhnliche Belastung oder ist es außergewöhnlich schön?

20:00 Uhr · Stadthalle Gütersloh

Bild: Künstlerfoto Stefan Waghubinger

14 | 01

T
HEATER

ZWEI WIE WIR

Rudy und Nora sind geschieden und haben sich seit vier Jahren nicht gesehen. Zufällig treffen sie sich in einem Restaurant wieder. Dieses ungeplante Wiedersehen ist Freude, Erinnerung und Hoffnung zugleich – und so beginnt eine Reise in die Vergangenheit des ungleichen Paares: Das erste Date im Blumenladen, der Besuch im Baseballstadion oder ihr Hochzeitstag unterm Sternenhimmel. Schnell zeichnet sich ab, dass sich da zwei zusammengetan hatten, die unterschiedlicher nicht sein konnten. Mit viel Humor und einem feinen Gespür für Zwischentöne und Beobachtungen zeichnet der Autor Norm Foster ein Bild von Rudy und Noras Liebe. Gibt es für die beiden eine zweite Chance?

20:00 Uhr · Gymnasium Stukenbrock



Bild: Fotolia: virtua73 / Magazin Carl

15 | 01

f
HOW

FAHRT ZUM TARZAN-MUSICAL

Spektakuläre Luftakrobatik hautnah über den Köpfen des Publikums, die mitreißende Musik von Phil Collins und eine bewegende Liebesgeschichte machen Tarzan zu einem atemberaubenden Erlebnis. In der einzigartigen Dschungelwelt erleben die Zuschauer die berührende Liebesgeschichte von Tarzan und Jane auf eine neue, nie erzählte Weise voller Emotionen. Wer das Musical mit dem Musik- und Kulturverband Verl im Metronom Theater Oberhausen live erleben möchte, kann sich dazu bei Elke Hänel im Rathaus unter der Telefonnummer 05246 961-103 anmelden.

14:00 Uhr · Metronom Theater Oberhausen



Bild: Stage Entertainment

CHARAKTERBÖDEN

Kreative Raumgestaltung fängt beim Boden an

GUIDO FUCHS MALERTEAM
Teutoburger Str. 78
33415 Verl

Tel. +49 (0) 5246 14 64
Mobil +49 (0) 171 49 82 160
Mail kontakt@fuchs-malerteam.de

Foto: JOKA/W.&L. Jordan GmbH

FUCHS
DER FUCHS UNTER DEN KREATIVEN
www.fuchs-malerteam.de

15 | 01

K

ONZERT

LITERATUR – POESIE – VARIÉTÉ

Zum ersten Mal in den Fachwerkkonzerten gastieren die gefragte Violin-Virtuosin Anna Sophie Dauenhauer und ihr Kammermusikpartner Lukas Maria Kuen. Beide Musiker sind mehrfache Preisträger internationaler Musikwettbewerbe. Gemeinsam haben sie bereits zwei CDs vorgelegt, die von Musikkritikern gefeiert wurden. In der Süddeutschen Zeitung heißt es über die beiden: »Dauenhauer/Kuen erfüllen ihre Stücke mit soviel Überschwang wie Überlegtheit«. Der Heimatverein Verl freut sich, die beiden hochkarätigen Musiker für ihre Fachwerkkonzerte gewonnen zu haben.

19:30 Uhr · Heimathaus Verl



Bild: Künstlerfoto Anna Sophie Dauenhauer

20 | 01

T

HOW



WER ERBT MUSS AUCH GIESSEN

Sie hat vier Männer unter die Erde gebracht, schwört auf Nordhäuser Korn und liest gerne fremder Leute Postkarten: Renate Bergmann ist 82 Jahre alt und macht ihre Vorlieben und Sorgen gerne im Internet publik. Alles. Ausnahmslos. Und ausschließlich. Jetzt kommt die Online-Omi zu Reichtum. Und den gilt es vor Tochter Kirsten zu schützen, mit Gertrud, Ilse und Kurt zu feiern und mit Stefan und seiner Liebsten zu teilen. Nebenbei greift Renate die ganz großen Fragen des Lebens auf: Wer bekommt welche Sammeltasse? In welcher Leibwäsche sollte man bestattet werden? Und ist eine neue Liebe wirklich wie ein neues Leben? Zehntausende haben sich bereits in die schrullige Dame mit dem schütterten Haar und dem Hang zur Buttercreme verguckt. Wohl wissend, dass die nette Omi ein 39-jähriger Mann ist: Thorsten Rohde.

19:30 Uhr · Gymnasium Verl

Bild: Thorsten Wulff

21 | 01

T

HOW

WIEDERSEHEN MACHT FREUDE

Alfons, Kultreporter der ARD, erklimmt zusammen mit seinem Puschelmikro erneut die Bühne - mit seinem bisher persönlichsten Programm. Darin erzählt er von seiner Jugend in Frankreich und wie er das wurde, was er heute ist: ein französischer Reporter in Deutschland mit seiner ganz eigenen Sicht der Welt. Und das ist saukomisch und herzerwärmend. Alles begann mit drei guten Freunden aus Paris, bis das Leben dafür sorgte, dass sie auseinander gehen mussten. Da hatten sie die entscheidende Idee: Wir machen einen Termin. Heute, in genau 20 Jahren sehen wir uns hier wieder. Gleicher Ort, gleiche Zeit. Nun sind die 20 Jahre um und Alfons erscheint pünktlich zum Termin.

20:00 Uhr · Gymnasium Schloss Holte-Stukenbrock



Bild: Künstlerfoto Alfons

09 | 02

T

HEATER

BEI VERLOBUNG: MORD!

Beim mörderischen DinnerKrimi geben sich die Reichen und Schönen Schottlands auf Coolroy Castle zur Verlobungsfeier der Tochter des Hauses ein Stelldichein. Der Abend beginnt mit heiterer Musik, die Gäste plaudern und nehmen einen Aperitif. Doch plötzlich bricht einer der Gäste vor aller Augen tot zusammen. Scotland Yard interessiert sich für die Vorgänge auf Coolroy Castle: Fragliche familiäre Verstrickungen, dubiose Drogengeschäfte und dann auch noch ein Mord. Major Blunt und seine Tante Miss Mumble haben alle Hände voll zu tun, die seltsamen Geschehnisse während des genussvollen Vier-Gang-Menüs aufzuklären.

19:30 Uhr · Schützenhof Paderborn

WIR VERLEGEN
DIE **GRÖSSTEN**
FLIESEN
DER WELT ...

... UND REALISIEREN
IHR BAUVORHABEN
MIT ALLEN
**LEISTUNGEN AUS
EINER HAND!**



BESUCHEN SIE
UNSEREN SHOWROOM.
WIR BERATEN
SIE GERNE!

Gebäudesanierung
Ebbinghaus

Eckhard Ebbinghaus · Bergstraße 38 · 33415 Verl
Telefon 05246 1240 · Mobil 0171 4874607
info@ebbing-haus.de · www.ebbing-haus.de

12 | 02

K
ONZERT

IMPRESSIONEN

Beim ersten Fachwerkkonzert im neuen Jahr präsentieren die Sopranistin Meike Leluschko und die Harfenistin Jenny Ruppik vorwiegend Stücke der französischen Impressionisten Debussy, Ravel und Fauré. Die delikate Farbigkeit der Harfe kombiniert mit dem warmgefärbten Sopran, versprechen ein sinnliches Klangerlebnis.

Während Meike Leluschko gemeinsam mit Peter Kreutz bereits zweimal in den Fachwerkkonzerten zu Gast war, ist es für die aus Hövelhof stammende Harfenistin ihr erstes Gastspiel im Heimathaus. Gemeinsam arbeiten die beiden Künstlerinnen bereits an ihrer zweiten CD.

19:30 Uhr · Heimathaus Verl

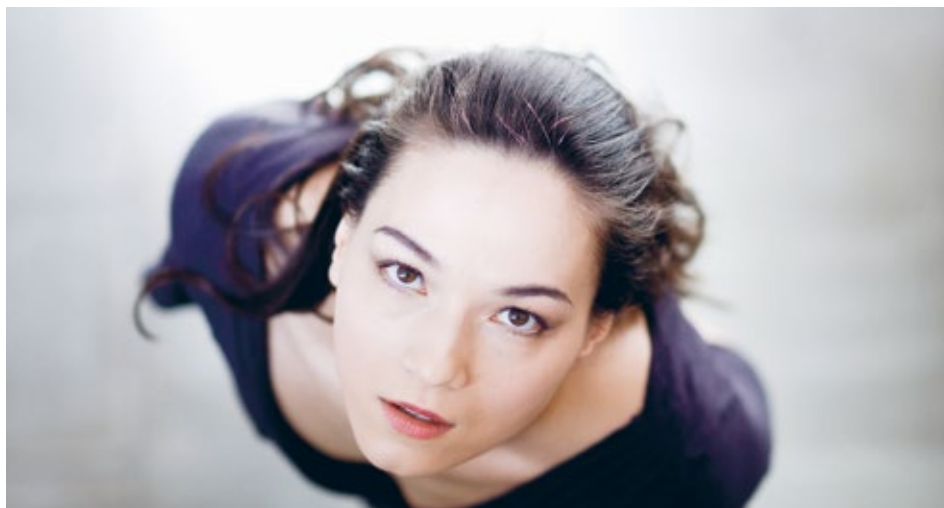


Bild: fotomedia Schmidt

19 | 02

K
ONZERT

POPCHOR »NOLIMITS«

Endlich sind sie wieder in Verl! Nach den beiden erfolgreichen Auftritten 2012 und 2014 ist der Popchor »nolimit« zu Gast in Verl und präsentiert zahlreiche neue Songs aus den Charts sowie Klassiker aus früheren Zeiten. Viele davon sind von Chorleiter Andreas Warschkow eigens arrangiert – immer mit der ganz besonderen »nolimit«-Note. Auf dem Programm stehen zum Beispiel »All of me« von John Legend, »Hold back the river« von James Bay oder »St. Pauli« von Jan Delay.

17:00 Uhr · Pädagogisches Zentrum Verl



Bild: Kammerpuppenspiel Bielefeld

WIR STREICHEN AUCH IHR PROBLEM

Carl.

LACK- UND KAROSSERIETECHNIK

Tel.: 05241 9509-11

- Autolackierungen
- Unfallreparatur
- Karosserieinstandsetzung

Wir sind zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001: 2008

MALERBETRIEB

Tel.: 05241 9509-20

- Maler- und Lackierarbeiten
- Fassaden-, Techn.-, Anstriche
- Wärmedämmung
- Sandstrahltechnik
- Hochdruckreinigung 500 bar

präqualifiziert nach
V08 Nr. 119.000.450



ZUVERLÄSSIG FÜR DIE REGION



TIMMERMANN GMBH
Lack- und Karosserietechnik
Malerbetrieb
Neuenkirchener Str. 34
33332 Gütersloh
Tel. 05241/9509-0

www.timmermann.ag

BIS
18 | 12

KORRESPONDENZEN

Christopher Lehmpfuhl malt »en plein air« – im Freien direkt vor dem Motiv, um den jeweiligen Eindruck möglichst unmittelbar zu treffen. So kann es vorkommen, dass er im Hochgebirge, am Meer oder auf Baustellen arbeitet. Er malt mit den Händen, trägt die Farben unvermischt wie Modelliermasse auf und formt sie mit den Fingern zu stark bewegten plastischen Oberflächen. Die Werke Martin Spenglers entstehen im Atelier. Angeregt durch Fotos, Bilddateien oder Skizzen fertigt er detailgetreue Vorzeichnungen, die er wie ein Schnittmuster verwendet, um seine Mo-

tive mit einem selbstgefertigten Werkzeug in dicke Blöcke aus Wellpappe zu schneiden. Anschließend werden die Oberflächen mit Kalkgrund gestrichen und die Schnittkanten mit Grafit nachgezogen. Die Arbeiten der beiden Künstler weisen überraschende Korrespondenzen auf, obwohl sie mit unterschiedlichen Mitteln in verschiedenen künstlerischen Bereichen arbeiten. Da ist ihr Interesse an gleichen Sujets – gotische Architekturen und Stadtlandschaften – das beide verbindet.

Veerhoffhaus Gütersloh



Bild: Martin Spengler



Bilder: Christopher Lehmpfuhl

AUSSTELLUNGEN IM DEZEMBER

<u>BIS 18.12.</u>	Georg Tuxhorn: Werke aus dem Nachlass Kunsthaus Rietberg
<u>BIS 14.01.17</u>	»Betrifft: Aktion 3« Stadtarchiv und Landesbibliothek Bielefeld
<u>BIS 26.02.17</u>	Revolution Jungsteinzeit Lippisches Landesmuseum Detmold
<u>BIS 30.03.17</u>	Arnulf Rainer Verler Rathaus
<u>BIS 30.10.17</u>	Wasser bewegt: Erde Mensch Natur LWL-Museum für Naturkunde Münster

7. Winter Wunder Varieté

SHOW
UND BUFFET
AB 45 EURO



Noch bis zum 8. Januar 2017

im Autohaus Markötter in Gütersloh

MARKÖTTER
Automobile

GOP.
wir sind die show

Tickets und Gutscheine: (0 52 41) 99 40 80 und variete.de

GROSSE MASCHINEN GANZ KLEIN

Winter, Museum und Spielzeug – das ist eine erfolgreiche Formel, die das Stadtmuseum Gütersloh Jahr für Jahr aus dem Hut zaubert und damit Kinder, aber auch Erwachsene begeistert. Vor allem dann, wenn bei den »Großen« Kindheits-erinnerungen geweckt werden und die »Kleinen« sich ganz in ihrer Welt wiederfinden. Trecker, Mähdrescher und andere Landmaschinen haben das Zeug dazu, genau das auszulösen. Gepaart mit dem heimischen Global Player CLAAS mit Sitz in Harsewinkel bietet die kommende Winterausstellung einen perfekten Anlaufpunkt für Jung und Alt.

Mit der Sammlung von Dr. Raimund Dammann gelingt es, nahezu die gesamte Modellpalette der Landmaschinen zu zeigen, die CLAAS hergestellt hat oder auch aktuell baut. Die Modelle werden im historischen Kontext mit Prospekten, Zeichnungen, Firmenzeitungen und Fotos begleitet. Seltenes historisches Werbematerial rundet das Bild ab. Bei den ausgestellten Modellen handelt es sich sowohl um kindgerechtes Spielzeug mit verschiedenen Funktionen als auch um reine Ausstellungsminiaturen. Auf die Kinder wartet verschiedenes Spielzeug aus dem umfangreichen Sortiment der Firma CLAAS, unter anderem auf einem Trecker-Parcours, der die kleinen Museumsbesucher zu Proberunden einlädt.

CLAAS Miniaturen und mehr von gestern und heute aus der Sammlung von Raimund Dammann vom 18.12.2016 – 26.03.2017 im Stadtmuseum Gütersloh



**Stadtmuseum
Gütersloh**

Das Museum des Heimatvereins Gütersloh e.V.
Köckerstraße 7-11a · 33330 Gütersloh
Tel. 05241/26685 · www.stadtmuseum-guetersloh.de
Öffnungszeiten: Mi bis Fr: 15 – 18 Uhr, Sa bis So: 11 – 18 Uhr

Inspiziert von der umfangreichen Sammlung im Stadtmuseum Gütersloh? Dann hat Carl noch einen ganz persönlichen Tipp parat: Den CLAAS Shop am Stammsitz in Harsewinkel. Hier gibt es über 350 Artikel zu entdecken – von Arbeits- und Freizeitkleidung über tolle Accessoires bis hin zu Modellen und Spielzeugen in den unterschiedlichsten Varianten für ganz kleine und ganz große Fans. Die angrenzende Ausstellungshalle des Technoparcs mit allen aktuellen Maschinen in »Lebensgröße« macht den Ausflug zum echten Erlebniseinkauf!

Neben einigen Lizenzartikeln wie die detailreichen, zum Teil limitierten Modelle namhafter Hersteller in verschiedenen Maßstäben, sind viele Produkte extra für CLAAS entwickelt und hergestellt worden, insbesondere bei der Bekleidung.

Arbeitsbekleidung wird in 24 Größen angeboten, die stilvolle Freizeitkleidung für Damen, Herren und Kinder macht zudem Lust auf einen entspannten Feierabend – und das nicht nur bei Fans des Landmaschinenherstellers. Die Kinderkleidung in den Größen 68 bis 164 wird aus Bio Baumwolle gefertigt, alle weiteren Produkte stammen ebenfalls aus kontrollierter Herstellung.

Wie die Original-Maschinen mit ihren unterschiedlichen PS-Klassen, gibt es auch bei den beliebten Kinderfahrzeugen alle Größen vom Rutscher im »AXOS 340«-Design über Laufräder bis hin zum Trektor »ARION 640« und die kompetente Beratung gehört im CLAAS Shop natürlich zu jedem Einkauf dazu. So findet jeder das Passende – für sich oder natürlich als perfektes Geschenk! · **ben**

www.carl-media.de/cclaasvid



HIER GEHTS
ZUM VIDEO!

ANFAHRT TECHNOPARC SHOP HARSEWINKEL:

Adresse für Navigationssysteme:
Mühlenwinkel, 33428 Harsewinkel

Der Zugang erfolgt über das Tor 1, wo zunächst eine Anmeldung beim CLAAS Werkschutz nötig ist. Parkplätze sind rund um den CLAAS Technoparc.

Öffnungszeiten:
montags bis freitags von 11 bis 16 Uhr
samstags von 10 bis 13 Uhr

Telefon: 05247-122088
Mail: merchandising@claas.com
Web: collection.claas.com

CLAAS



LEXION 50.000 + V930,
Chrom Edition, limitierte Auflage (Wiking)



XERION 5000 TRAC VC (Lego)

14
12
16
POETRY-SLAM WORKSHOP
15:00 bis 20:00 Uhr · Bibliothek Verl

16
12
16
INTERNATIONALER WEIHNACHTSZAUBER
16:00 bis 24:00 Uhr · Wiese der Volksbank
auch am 17. Dez. um 16:00 bis 24:00 Uhr
und am 18. Dez. um 12:00 bis 21:00 Uhr

WALTER SITTLER LIEST ERICH KÄSTNER
20:00 Uhr · Gymnasium Schloss Holte-
Stukenbrok

EINES LANGEN TAGES REISE IN DIE NACHT
19:30 Uhr · Grabbe-Haus · Detmold

18
12
16
SHOW: WEIHNACHTSTRÄUME WERDEN WAHR
15:30 Uhr · Schützen- und Bürgerhaus Hövelhof

»WÜNSCH DIR WAS – DIE WEIHNACHTSSHOW«
18:00 Uhr · Cultura Rietberg

WEIHNACHTSKONZERT
17:00 Uhr · Aula der Hauptschule Verl

MICHI VOGT:
WEIHNACHTSTRÄUME WERDEN WAHR
15:30 Uhr · Schützen- und Bürgerhaus Hövelhof

21
12
16
MEISTERDETEKTIV KALLE BLOMQUIST
11:00 Uhr · Theater Gütersloh

SINGEN, WAS DU GERN SINGEN MÖCHTEST
19:30 Uhr · Heimathaus Verl · Sender Straße 8

26
12
16
SMALLSTARS WEIHNACHTSSHOW
18:30 Uhr · Die Weberei · Gütersloh

27
12
16
FORUM LIED IM THEATER
19:30 Uhr · Theater Gütersloh

29
12
16
WEIHNACHTSLIEDER – OFFENES SINGEN
15:00 Uhr · Heimathaus Verl · Sender Straße 8

31
12
16
PHANTOM DER OPER
18:00 Uhr · Stadthalle Bielefeld

06
01
17
KONZERT: MÄRCHEN AUS DEM ORIENT
19:30 Uhr · Cultura Rietberg

08
01
17
VERLER PUPPENSPIEL: »MAMA MUH«
11:00 Uhr · Aula der Realschule Verl

10
01
17
PISTORS FUSSBALLSCHULE:
»LEKTION BUNDESLIGA«
20:00 Uhr · Cultura Rietberg

11
01
17
DIE NACHT DER MUSICALS
20:00 Uhr · Stadthalle Gütersloh

12
01
17
AUSGERGEWÖHNLICHE BELASTUNGEN
20:00 Uhr · Stadthalle Gütersloh

13
01
17
SHOW: MEINE MUTTER, IHRE KATZE &
DER STAUBSAUGER
20:00 Uhr · Ringlokschuppen Bielefeld

14
01
17
THEATER: ZWEI WIE WIR
20:00 Uhr · Gymnasium Schloss Holte-
Stukenbrock

15
01
17
FAHRT ZUM MUSICAL »TARZAN«
14:00 Uhr · Metronom Theater Oberhausen

FACHWERKKONZERT: DUOS VIOLINE & KLAVIER
19:30 Uhr · Heimathaus Verl · Sender Straße 8

17
01
17
DAMALS TOUR 2017
20:00 Uhr · Stadthalle Gütersloh · Kleiner Saal

20
01
17
RENATE BERGMANN:
»WER ERBT MUSS AUCH GIESSEN«
19:30 Uhr · Gymnasium Verl

21
01
17
COMEDY: WIEDERSEHEN MACHT FREUNDE
20:00 Uhr · Gymnasium Schloß Holte-
Stukenbrock

28
01
17
KOMÖDIE: DREI MÄNNER IM SCHNEE
19:30 Uhr · Landestheater Detmold

03
02
17
MAGIE – MIT STIL, CHARME UND METHODE
20:00 Uhr · Stadthalle Gütersloh · Großer Saal

05
02
17
COMEDY: SCHMITZENKLASSE
19:00 Uhr · Stadthalle Bielefeld

09
02
17
DINNERKRIMI: BEI VERLOBUNG: MORD!
19:30 Uhr · Schützenhof Paderborn

12
02
17
FACHWERKKONZERT:
MUSIK FÜR SOPRAN UND HARFE
19:30 Uhr · Heimathaus Verl · Sender Straße 8

Der aktuelle Kalender auch
online auf www.carl.media

Bild: Gpiababy

CHARAKTERKÖPFE

VERLER GESICHTER

VERLER GESICHTER

Mechtild Bathe

Kirche wird erst bunt und lebendig durch die Menschen, die sich in und für sie engagieren. In der Pfarrkirche St. Anna hat Carl einen Menschen getroffen, der das Leben in der Gemeinde vielfältig mitgestaltet. Mechtild Bathe ist seit November 2005 hier als Küsterin tätig. Sie hat das Amt von ihrem Schwiegervater Norbert Bathe übernommen und damit einen der ältesten Gemeinde-Dienste überhaupt.

Die Liebe zu ihrem Beruf merkt man der gelernten Krankenschwester gleich an. Sie sorgt hinter den Kulissen dafür, dass alle Voraussetzungen für einen reibungslosen Gottesdienst erfüllt sind. Als Ansprechpartnerin für Besucher, Gäste und Gemeindemitglieder ist die Küsterin fast rund um die Uhr im Dienst. Und doch findet die Mutter von drei erwachsenen Kindern noch genügend Zeit, sich im Pfarrgemeinderat für ein lebendiges Miteinander zu engagieren. • peh

KATHRINA

FOTO UND VIDEO: DOMINIQUE OSEA,
SVEN GROCHHOLSKI
MATTHIAS KIRCHHOFF
TEXT: BEN HENSIEK



HIER
GEHT'S
ZUM
VIDEO!

www.carl.media/q/grtrapt25

GT:Rappt hat sich für diese Ausgabe weit raus getraut. Kein Nachwuchsrapper aus dem Bauteil5, kein etablierter Szene-Rapper und auch kein Produkt aus der Carl-Familie – nein, eine Band aus Wiedenbrück, die eigentlich nichts mit Rap am Hut hat. Und doch gibt es diesen einen Song, der immer wieder für Furore sorgt. Als Lieblings-Zugabe, Winterspezial oder einfach, um der besinnlichen Winterzeit einen sanften Haken zu geben. Ihr Name: Kathrina. Ihr Thema: Grünkohl. Perfekte Voraussetzungen also für ein unvergessliches Date an einem unglaublich urigen Ort. Dort hat sich Carl mit Kathrina zum Singen und zum Essen getroffen. Das Ergebnis des Ganzen ist ein Video, das an Einmaligkeitswert kaum zu überbieten sein wird. Weil wir Grünkohl lieben!

Altdeutscher Hof Beckord, 19:04 Uhr. Oben in der Kneipe der Stammtisch mit seinem uralten Knobelbecher (siehe Carl Ausgabe #009) etwas separiert im unteren Bereich die Band und wir. Es gibt – vorerst nur zu Dekorationszwecken – eine Menge Grünkohl und tiefgefrorene Mettwurst. Und den Song, der im Sinne der Authentizität live aufgenommen und dann im Sinne eines guten Videos unzählige Male wiederholt wird.

GT:RAPPT

Gr:RAPPT

Stellt sich die Frage: Wie kommt man auf die »bescheuerte« Idee, einen Song über Grünkohl zu schreiben und dann auch noch in die Öffentlichkeit zu bringen? Sänger Stefan »derlch« Goedtke findet das alles andere als bescheuert, sondern sehr naheliegend. »In der besinnlichen Vorweihnachtszeit kommt man jedes Jahr aufs Neue zwangsläufig auf Grünkohl«, weiß er. Und aus Erfahrung wissen wir, dass er damit absolut Recht hat.

Dass der Song ein Rap wurde, bezeichnet Beatboxer Marc »Fischmann« Schüngel als Ausreiter. Ohne Instrumente, sondern rein mit Gesang und Beatboxing im Hintergrund, ist er zudem absolut Partytauglich und kann überall problemlos »ausgepackt« werden. So bereits vor fünf Jahren, als Carl und Kathrina bereits einmal aufeinandertrafen – aber das ist eine andere Geschichte.

Normalerweise verstehen sich die vier Musiker und Bühnenstatist Marvin »Korkenkopf« Kortenbreer (Tee, Technik & Theater) als »Liedermacher«, die Wohnzimmermusik auf die Bühne bringen. Dort sitzen sie gerne auf Sessel und Sofa, spielen Gitarre, Bass und Percussion und singen ihre Texte im Liedermacherstil auf Deutsch. Thematisch geht es um Themen des alltäglichen Lebens – denn die besten Geschichten schreibt das Leben. »Inhaltlich geht

es um das was täglich auf uns einwirkt. Das Leben schreibt die besten Geschichten und wir versuchen sie so zu erzählen, dass der ein oder andere sich wiederfinden kann, weiß Stefan Goedtke. Beim Grünkohl funktioniert das völlig problemlos.

So ist »Gerd's Grünkohlbude« aus dem Song auch nicht an einem Ort festzumachen. Vielmehr gibt es »überall einen Gerd«. Der kann auch im Altdeutschen Hof sitzen oder auf dem Weihnachtsmarkt stehen. Die Saisonale Themenwiederholung ist dabei durchaus gewollt. Davon leben die meisten Hits ...

Zwölf Jahre gibt es Kathrina bereits – eine lange Zeit für eine »junge Band«. Zusammengefunden haben sie sich im Wiedenbrücker »Kolibri«, auf dessen Billardtisch auch die erste CD aufgenommen wurde. Auch da immer schon dabei: Sebastian »kleiner Wenk« Wenk (Bass und Gesang) und Jan »Bartman« Strickmann (Cajon und Percussion). Letzterer mutiert beim Grünkohl-Song notgedrungen ebenfalls zum Statisten. Er hat einfach keine andere Rolle bekommen.

Nach »Wind & Wetter«, »Vorsicht kopflastig« und »Ich dachte, wir hätten mehr ...« ist für das Frühjahr 2017 das vierte Album »Aus dem Handgelenk« geplant. Bereits fast fertig produziert ist



schon jetzt klar, dass es mit 19 Songs einen kompletten Querschnitt des bisherigen Wirkens geben wird – auf CD und in Auszügen auf Vinyl. Ein echter Musikertraum zum 12,5-jährigen Bandjubiläum. Petersilien- oder besser gesagt Grünkohl-Hochzeit also.

Aufgenommen wurde die Platte bei zwei Konzertabenden, um den besonderen Live-Charakter der Songs zu wahren – denn das ist das, was sie am liebsten machen und am besten können. Bis dahin essen und hören wir Grünkohl. Und wer mag, schaut nach dem Video bei Soundcloud vorbei, wo es die kompletten bisherigen Veröffentlichungen im kostenlosen Stream gibt. Carl wünscht viel Vergnügen!

www.kathrina-spielt.de · soundcloud.com/kathrinaspielt



DER BRENNER-FALL

Ein Krimi von Raiko Relling



© Zeichnung: JoPelle Küker-Bünemann

In diesem Jahr kam der Herbst früh. Doch trotz des nasskalten Wetters hatte sich für mein Kiosk-Geschäft etwas verändert. Zunächst nur unmerklich, aber meine Mitarbeiterin Frau Gomez brachte es wie schon oft auf den Punkt: »Wir verkaufen kaum noch Schnäpse.«

Die Stammkunden, die gerade bei Regenwetter Hochprozentiges an meinem Kiosk zum Aufwärmen kauften, blieben aus. In meinem kleinen Laden stapelten sich Kartons mit Korn, Wacholder und Magenbitter. Ich war ratlos. Spirituosen brachten immerhin über 20 Prozent meines Gewinns. Eigentlich merkte man wirtschaftliche Unsicherheit immer in wachsendem Alkohol-Umsatz. Sollte sich dieses eherne Gesetz der Gastronomen, Getränkehändler, Trinkhallen- und Tankstellenbetreiber nun auch noch ändern? Etwas Licht ins Dunkel brachten mein Freund Polizeiobermeister Horst Großejohann und seine Kollegin Annalena Rüschkötter. Die zwei von der Citywache gehören zu meinen liebsten Kunden – allerdings stehen sie mehr auf belegte Brötchen und Kaffee statt auf Gebranntes. Sie berichteten, dass genau solche Flüssigkeiten seit einigen Wochen in Gütersloh auftauchten – mysteriöse Hersteller, dubiose Quellen, gepanscht, unkontrolliert und unversteuert.

»Das ist vermutlich euer größtes Problem«, kommentierte Frau Gomez bissig aus dem Hintergrund. Seit Wochen waren 0,7 Liter-Flaschen mit drei verschiedenen Schnäpsen auf dem Markt, die Preise waren erbärmlich. Genauso fühlten sich auch die Konsumenten nach dem Genuss – Erbrechen, Kontrollverlust, Hautausschläge, Bewusstlosig-

keit. Den ermittelnden Beamten war völlig unklar, woher der Stoff stammte. Die wenigen Flaschen, die Horst, Annalena und ihre Kollegen von Ordnungsamt und Zoll sicherstellen konnten, hatten kein Etikett. Die Kunden in der Notaufnahme schwiegen verbissen. Schließlich hatten sie illegal Alkohol gekauft.

»Vielleicht kommt der Fusel aus Osteuropa«, mutmaßte Horst nach einem langen arbeitsreichen Tag an meiner Theke. Sein Bier schäumte über, allerdings alkoholfrei.

»Wie kommen Sie darauf?«, fragte Frau Gomez aus dem Hintergrund.

»Ostwestfalen ist doch traditionell eine Schnapsbrenner-Gegend.«

»Hier brennt niemand so ein mieses Zeug«, gab Annalena bestimmt zurück und Horst nickte.

Die kommende Nacht verschaffte den beiden Polizisten eine Menge Arbeit. 47 Verhaftete, viele aus Rumänien, Serbien, Russland und Polen. Die Verhöre brachten keinen Fortschritt, wie wir drei Tage später erfuhren. Es gab nicht den geringsten Hinweis auf einen Lieferanten aus dem Osten.

»Wir müssen ganz neu anfangen«, raunte Annalena, als sie morgens vor dem Dienst am Kiosk auftauchte.

»Und wo?«, fragte ich.

»Als erstes durchforsten wir die Brennerereien in der Region, auch die stillgelegten.«

»Habt ihr denn irgendeine Idee, wer die Täter sein könnten?«

»Rachsüchtige Mitarbeiter, mittellose Rentner, was weiß ich«, entgegnete die Polizistin mit hängenden Mundwinkeln.

»Ist die Destillation von Alkohol nicht auch Thema im Chemie-Unterricht?«, fragte Frau Gomez.

»Keine Ahnung«, patzte Annalena zurück. Genervt riss sie ihren halbvollen Kaffeebecher von der Theke und stiefelte Richtung Wache.

»Wie kommen Sie denn auf Schüler?«, nahm ich den Faden noch mal auf, als

war. Frau Gomez zuckte nur mit den Schultern – ein untrügliches Zeichen, dass sie mehr ahnte als sie sagte.

Am nächsten Morgen berichtete der »Gütersloher Kurier« von über 20 Verdächtigen, die zu Verhören abgeholt worden waren. Als Horst am Abend vor meinem Kiosk erschien, hatte er Augenringe wie nach einer durchzechten Woche. Sein Kopfschütteln sprach Bände, genau wie seine Bestellung:

»Ein Bier und ein Ramazotti, Carl. Aber einen sauberen.«

»Ehrensache«, sagte ich zu seiner Beruhigung. Ich verkaufe schließlich nichts, von dem ich den Erzeuger nicht kenne. Die Befragungen hatten wieder nichts gebracht. Alle Verdächtigen hatten Alibis, die Ermittlungen steckten wie in Beton.

»Wir werden euch helfen«, sagte ich zu Horst. Er nickte müde. Als altgedienter Polizist wusste er Unterstützung zu schätzen, auch wenn er nicht die geringste Hoffnung damit verband.

Mittlerweile waren die meisten meiner Stammkunden zurückgekommen. Sie kauften ihren Schlürschluck, den Von-Innen-Wärmer oder den kleinen Muntermacher für zwischendurch wieder bei mir. Qualitätsschnaps schützt eben doch vor Krankenhausaufenthalten – allerdings auch nur, wenn er in Maßen genossen wurde.

Frau Gomez und ich suchten intensiver als sonst das Kundengespräch, auch wenn der Erkenntnisgewinn gleich null war.

Die Lösung bahnte sich wenige Abende später an. Es war kurz vor halb elf. Ich hatte die Theke gerade abgeräumt, Frau Gomez die Werbetafel für die Zeitung ohne Inhalt in den Kiosk geholt. Wie aus dem Nichts stand plötzlich ein schwächlicher junger Mann vor mir.

»Haben Sie Interesse an einem guten Geschäft?«

»Als Kaufmann habe ich immer Interesse an einem interessanten Deal«, entgegnete ich bewusst jugendlich. Aus den Augenwinkeln sah ich, wie Frau Gomez ihr Handy zückte.

»Was haben Sie zu bieten?«, fragte ich den Dunkelhaarigen, um das Gespräch in Gang zu halten.

»Qualitätsware zu einem unschlagbaren Einkaufspreis.«

Vier Stunden später hatten Horst und Annalena die ganze Bande ausgehoben – vier Abiturienten, die keinen Studienplatz bekommen, aber ihren Schulstoff gelernt hatten. In einem alten Kotten in der Nähe

von Marienfeld produzierten sie Selbstgebrannten ganz nach Väter Sitte. Ihre ersten Versuche hatten ihnen so viel eingebracht, dass sie zwei Semester Wartezeit überbrücken konnten, ohne ihren Eltern auf der Tasche zu liegen. Eigentlich ein sehr lobenswerter Ansatz zumal sie ihren Fusel niemals an Minderjährige verkauft hatten. Frustriert von Studienplatzgerangel und Bafög-Behörden-Marathon ermutigte sie ihr geschäftlicher Schnellstart, sich auch ohne Studienabschluss selbstständig zu machen. Schließlich gab es genügend große Vorbilder: Henry Ford, Steve Jobs, Bill Gates und auch den ein oder anderen ostwestfälischen Unternehmer. Nach dem furiosen Beginn arbeiteten sie intensiv an der Qualität ihrer Spirituosen. Der Doppelkorn, den mir der Dunkelhaarige zum Probieren kredenzte, war gar nicht schlecht – aber illegal. Die Jungs hätten das Zeug dazu gehabt, ostwestfälische Brennereikunst wieder um die ganze Welt zu tragen. Stattdessen mussten sie nun erst mal ganz kleine Brötchen backen.

HIER WIRD
VORGELESEN:



www.carl.media/qr/schnapps



»Gestatten, mein Name ist Carl, Carl Beckenfort – oder wie meine Kumpels von der Citywache Gütersloh immer sagen: Cibi. Jeden Morgen um sechs öffne ich die Luke meines Kiosks am Berliner Platz. Ich sehe, was in Gütersloh los ist. Und das ist erstaunlich viel. Zuviel, meinen Annalena und Horst. Um Punkt zehn holen die beiden Polizisten sich ihren Kaffee. Meinen Ratschlag in Sachen Verbrechenaufklärung gibt's gratis dazu. Ich bin nämlich nicht nur bekannt für den stärksten Mokka der Stadt, sondern auch für meine Spürnase. Wenn sich dann auch noch meine Aushilfe Frau Gomez einmischte, ist der Fall quasi schon gelöst.«

Comic des Monats

Eine Hommage an den einsamen Cowboy

»I'm a poor lonesome Cowboy and a long way from home ...«

Wer kennt sie nicht, die Worte des Songs mit welchem der berühmte Lucky Luke auf seinem treuen Pferd Jolly Jumper in fast all seinen Geschichten in den Sonnenuntergang reitet!? Das geistige Kind von Comiczeichner Morris, gehört heute zweifelsohne zu den bekanntesten Wild West-Figuren der Welt.

Zum 70. Geburtstag von Lucky Luke hat der französische Stammverlag Dargaud es einigen Autoren und Zeichnern erlaubt, den einsamen Cowboy mit mehreren Hommagen zu ehren. Den Anfang machte der Franzose Matthieu Bonhomme, seines Zeichens glühender Morris-Fan und dank seiner mitwirkenden Tätigkeit an der Serie »Western Cowboys« mit ordentlich Erfahrung im Western-Bereich.

Stilistisch geht Bonhomme einen deutlich anderen Weg als sein großes Vorbild Morris. Bonhommes Held ist ein introvertierter, ernsthafter Mann, fast schon an der Grenze zur Melancholie. Zudem hat er ein handfestes Suchtproblem mit Tabak. Ein Thema welches als amüsante Hintergrundgeschichte genutzt wird um zu beleuchten, warum der Cowboy irgendwann von Glimmstengel auf Strohalm umgestiegen ist.

Die deutlich andere Art schlägt sich auch in der generellen Stimmung nieder. Der Titel des Albums »Der Mann, der Lucky Luke erschoss« klingt wenigstens surreal, schließlich haben wir es hier mit dem Mann zu tun, der schneller schießt als sein Schatten. Aber tatsächlich, ein paar Panels dauert es nur, da liegt der (fast) allseits beliebte Held von einer Kugel niedergestreckt mit dem Gesicht voran im Matsch. Und der werthe Leser fragt sich: Was? Wie? Wer? Und vor allem: Warum?

Um diese Fragen zu beantworten, geht der Autor einfach mal in der Zeit zurück und rollt die Geschehnisse von hinten auf. Kaum in dem kleinen Städtchen Froggy Town angekommen, wird Lucky Luke erst mit einem gerade verübten Goldraub konfrontiert, dann zur Aufklärung des Raubs hinzugezogen. In der Folge entspinnt sich ein verwickelter Fall, bei dem Luke von einer rothaarigen Schurkenbande behindert wird.

Bonhommes Version von Lucky Luke ist zweifelsofreier anders als der klassische Lucky Luke. Andere Atmosphäre, andere Charaktere und anderer Zeichenstil. Und doch schafft er es, den Geist von Morris' Schöpfung mit viel Liebe zum Detail einzufangen und zu erhalten. Wer sich auf die Veränderungen einlassen kann, bekommt einen herrlich erfrischenden Lucky Luke, welcher sich auch in ungewohntem Gewand gut präsentiert und zeigt, warum er zu Recht seinen Platz unter den absoluten Western-Legenden einnimmt. • ang



Egmont Comic Collection
Der Mann, der Lucky Luke erschoss
Hardcover/ Softcover
64 Seiten • 15,00 € / 7,99 €
ISBN: 978-3-7704-3925-6
Autor und Illustration: Matthieu Bonhomme

Bild: Pixabay / Abbildung: Egmont Ehapa Verlag

PLANEN. GESTALTEN. PFLEGEN.

EINE AUFGABE FÜR SPEZIALISTEN. DAS SIND WIR.

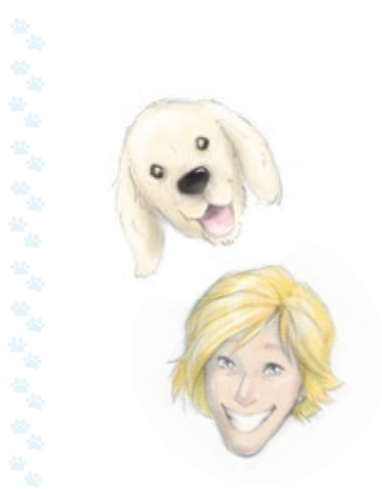


www.carl.media/q/zumbuschsite



Kiebitzheide 1 • 48361 Beelen • Tel.: 025 86-1250
 Fax: 025 86-8438 • www.zumbusch-galabau.de

EINMAL UM DEN BLOG



Als ich neulich etwas die Kellertreppe runtertrage, meistere ich die letzten Stufen in ungewollt rasender Geschwindigkeit – und bei der Ankunft auf dem Fußboden war der Zeh gebrochen. Dumm gelaufen, würde ich mal sagen. Aber in allem steckt auch was Gutes: Da sich Gehen und Joggen erstmal erledigt haben, fokussieren Mable und ich uns aktuell auf die Beschäftigung im Haus. Bei dem Winterwetter gar nicht so übel.

Indoor kann man sich prima stunden- und tagelang beschäftigen. Man kann seinem Hund beibringen, Türen und Schubladen zu öffnen oder zu schließen, Korken zu sammeln oder in einer Kiste zwischen den Korken Kekse zu suchen (sofern er die Korken nicht frisst). Natürlich kann der Hund auch beim Frühstückstisch decken helfen oder beim Wäsche sortieren...

Auch Socken sind ein sehr beliebtes Indoor-spielzeug. Wer Lust dazu hat, kann erstmal alle Freunde, Bekannte, Arbeitskollegen und Hunde-Gassigänger als Sockenlieferanten rekrutieren. Zack, hat man einen gelben Sack voller alter Socken. Dann geht's los: Alle Socken auf einen Haufen geschmissen und nur ein einziger Socken bekommt einen Keks – und den darf unsere Fellnase herausuchen. Sobald gefunden – große Freude – Sockenknoten öffnen und Keks in den Hund.

Besonders »Nasenspiele« sind für Hunde super, denn Ihre Nasen sind genial. So wie wir Menschen die Welt über unsere Augen erleben, tun es die Hunde über die Nase. Eine durchschnittliche Hundennase enthält ungefähr 200 Millionen Geruchszellen. Zweihundert Millionen! Da können wir Menschen mit unseren ungeheuren 25 Millionen nur staunen. Also voller Bewunderung über die Nase unserer Hunde auf zur nächsten Runde:

Kann unser Hund apportieren, aber nur in die Hand, ist die nächste Herausforderung jetzt eine Kiste, eine Tasche, ein Korb oder auch ein Schuhkarton. Erste Variante: Einfach probieren. Apportel bringen lassen und den Hund animieren, es über dem Karton fallen zu lassen. Klappt das nicht so ganz, ist mogeln erlaubt, indem Sie den Karton unter den Hundekopf schieben, so dass die Fellnase es quasi gar nicht mehr falsch machen kann. Wenn es klappt – große Freude. Wenn es auch trotz Schieberei nicht klappt – Plan B: Apportel bringen lassen, Hand in den Karton und Keks in der Hand. Der Keks wird rausgerückt, sobald das Apportel in der Kiste gelandet ist. Wenn das klappt: loben und eine Welle hysterischer Aufschreie der Freude.

Meistens sind dies die erfolgreichsten Varianten. Haben Sie etwas Geduld, loben Sie Ihren Hund ganz viel, wenn er es richtig oder auch nur ansatzweise richtig macht, damit er nachvollziehen kann, DAS findet mein Mensch jetzt gut. Wenn etwas nicht klappt, machen Sie es Ihrer Fellnase leichter, arbeiten Sie ganz kleinschrittig. Wichtig ist: loben, loben, loben. Dann macht es Ihnen beiden Spaß! Und nach einigen Wochen haben Sie eine hochmotivierte Haushaltshilfe im Haus!

In diesem Sinne wünsche ich allen Zwei- und Vierbeinern wunderschöne, kreative Feiertage und einen guten Rutsch in ein gesundes neues Jahr. Und sollte es so gar nicht klappen, schreiben Sie mir. Wir finden gemeinsam die Lösung!

Herzlichst,
Simone und Mable



Carl.

Fröhliche Winterzeit mit
TIEGA
Tier- und Gartenwelt



**Hundemantel
oder
Vogelhäuschen?**

**Von Aquascaping bis Zimmertreibhaus,
von Abdeckvlies bis Zebrawels –
wir bieten Ihnen von A bis Z
eine riesige Auswahl rund
um ihre Tiere und Pflanzen.**

**Unser Team berät Sie fachkundig
und kompetent und freut sich
auf Ihre Wünsche.**

**Westfalenweg 16 • 33415 Verl
Tel. 05246 – 1241 • www.tiega.de**



DAS WEIHNACHTSGLÖCKCHEN

Text: Regina Meier zu Verl • Zeichnung: Rebecca Bünermann



und deutet mit der Hand auf den zweiten Sessel.

»Nehmen Sie Platz!«

Ich stelle meinen Korb auf den Tisch und packe aus. Kaffee habe ich mitgebracht und Weihnachtsplätzchen, die ich mit den Enkelkindern gebacken habe. Wir haben eine Extraportion für Herrn Winkler in eine große, bunte Dose gepackt.

»Darf ich mir zwei Tassen und Teller aus der Küche holen?«, frage ich. »Ich habe uns Kaffee mitgebracht und was Leckeres zum Naschen.«

»Nehmen Sie das gute Porzellan. Es steht dort im Wohnzimmerschrank. Allerdings

habe ich es nicht mehr benutzt, seit meine Annegret verstorben ist. Vielleicht ist es verstaubt.«

In den Augen des alten Mannes schimmern Tränen. Sicher vermisst er seine Frau sehr, es ist nicht leicht, allein zu sein. Ich schlucke, um nicht mitzuweinen und stehe schnell auf. Ich öffne den Schrank und finde darin ein wunderbares Kaffeeservice, feines weißes Porzellan mit Goldrand. Vorsichtig trage ich zwei Gedecke in die Küche und spüle sie mit heißem Wasser ab. Die Küche ist in die Jahre gekommen, aber blitzsauber. Zwischen den beiden Sesseln im Wohnzimmer steht ein runder Tisch, auf dem ich

Jedes Jahr im Dezember lassen wir unsere wöchentliche Strickrunde ausfallen. Monika, Kathrin und ich treffen uns dann aber trotzdem zur gewohnten Zeit am Mittwochnachmittag in unserem Lieblingscafé, plaudern einen Kaffee lang miteinander und trennen uns wieder, da jede von uns einen Besuch bei einem alleinstehenden Menschen in unserer Stadt macht. Vor einigen Jahren haben wir uns das überlegt und seitdem machen wir es so. Ich möchte es nicht missen.

Ich besuche Herrn Winkler nun schon zum dritten Mal im diesem Advent. Erst in diesem Jahr habe ich ihn kennengelernt, doch wir sind schon sehr vertraut miteinander. Beim ersten Besuch war er noch ein wenig misstrauisch. Dann hat er aber gemerkt, dass ich ihn wirklich nur besuchen möchte, um ihm eine Freude zu machen.

»Es ist schön, dass sie einen einsamen alten Mann besuchen. Ich habe mich schon so auf den Nachmittag mit Ihnen gefreut!«, sagt er, als er mir die Tür öffnet. Er erinnert mich ein bisschen an meinen Großvater.

»Guten Tag, Herr Winter, ich freue mich auch, Sie wohl auf zu sehen. Alles in Ordnung soweit?«, begrüße ich ihn und folge ihm in seine Stube, in der es schön kuschlig warm ist.

»Ich bin zufrieden und es nützt ja auch nichts, sich zu beklagen. Davon wird es nicht besser.«

Herr Winkler lässt sich in seinen Sessel fallen

Regina Meier zu Verl, geb.

1955 in Bielefeld, lebt mit ihrem Mann in Verl.

Die beiden Kinder sind längst den Kinderschuhen entwachsen und leben in der Nähe. Sie schreibt Geschichten und Gedichte für jedes Alter. Meist sind es Alltagsgeschichten oder Erinnerungen. Gern trägt sie ihre Texte in Kindergärten, Schulen und Altenheimen vor.



eine Weihnachtsdecke ausbreite und für uns eindecke. Aus meinem Korb zaubere ich noch eine Kerze und etwas Tannengrün und zwei Strohsterne.

»Die Plätzchen sehen lecker aus. Aber viel zu schade zum Naschen, es sind ja richtige kleine Kunstwerke. Hier, diese herrlichen Bäumchen und Glocken, bezaubernd!«, lobt Herr Winkler die Kreationen meiner Enkelkinder, die mit viel Eifer und Liebe die Plätzchen verziert haben.

»Tina und Tim haben sie gebacken und ich soll Ihnen auch einen schönen Gruß ausrichten. Die beiden würden Sie gern mal kennenlernen. Darf ich sie beim nächsten Besuch mitbringen?«

»Damit machen Sie mir eine große Freude, ich mag Kinder sehr. Kommen Sie denn nächste Woche noch einmal zu mir? Es ist ja der Tag vor Heiligabend, da haben Sie doch sicher viel zu tun?«, fragt Herr Winkler besorgt.

»Aber sicher werde ich kommen. Versprochen ist versprochen. Wissen Sie, seit ich nicht mehr arbeite und die Kinder aus dem Haus sind, habe ich jede Menge Zeit und ich bin froh, dass ich Ihnen eine Freude machen kann. Und ich verrate Ihnen noch etwas: Mir macht das mindestens genauso viel Spaß wie Ihnen.«

»Das ist nicht selbstverständlich. Ich weiß das zu schätzen. Meine Kinder wohnen so weit von hier, die können nicht oft kommen, aber zu Weihnachten werden sie hier bei mir sein. Ich hoffe, dass nicht wieder etwas dazwischenkommt. Im letzten Jahr hatten wir ja Schnee und Eis und sie sind lieber zu Hause geblieben. Das habe ich verstanden, aber traurig war ich doch. Es ist nicht schön, zu Weihnachten allein zu sein.«

Wir verbringen zwei schöne Stunden miteinander, plaudern über alte Zeiten und erzählen uns gegenseitig, wie das Weihnachtsfest in unserer Kindheit war. Besonders gerührt hat mich, als Herr Winter aufstand und ein kleines silbernes Glöckchen aus dem Schrank holte.

»Das ist die Glocke, die in meiner Kindheit am Weihnachtsbaum hing. Das Wohnzimmer war in den Tagen vor dem Fest immer abgeschlossen und am Heiligen Abend durfte ich erst das Zimmer betreten, wenn das Glöckchen gebimmelt hatte. Ganz still musste ich sein, um das feine Läuten hören zu können. »Jetzt verlässt das Christkind die Stube«, sagte meine Mutter dann und schloss die Türe auf. Mein Großvater saß am Klavier und spielte »Ihr Kinderlein kommet« und dann sagten meine Schwester und ich ein Gedicht auf.«

»Wie schön ist das! Haben Sie das Christkind jemals gesehen?«, frage ich verschmitzt.

»Gesehen habe ich es nicht – aber gespürt, mein ganzes Leben lang!«

Die Geschichte wurde von der Autorin eingelesen im Studio von



www.carl.media/gr/gloeckchen

spi pflegt
beraten, betreuen, pflegen



Bietet mehr Möglichkeiten

- Unterstützung, so wie Sie es sich wünschen
- persönliche Beratung
- Pflege und Betreuung zu Hause
- Aktivierung Ihrer Stärken
- Pflegepause für Angehörige
- Begleitung in der letzten Lebensphase



SPI pflegt
Ihr Pflege- und Betreuungsdienst
7 Tage in der Woche,
24 Stunden am Tag,
im Kreis Gütersloh

0 52 41 504 67-87
pflege@spi-gt.de
www.spi-pflegt.de
Verier Straße 6, 33332 Gütersloh
Sozialpädagogisches Institut e. V. (SPI)

SCHLUSS^{ENDLICH}...

... präsentiert Carl an dieser Stelle jeden Monat einen Cartoon. Nicht immer zu aktuellen Themen, aber immer hintergründig und lustig. Unseren Cartoonisten »fussel« Ralf Fieseler haben wir in Paderborn gefunden – einen waschechten Domstädter und Ostwestfalen, der durch seinen Job als radelnder Postzusteller seine täglichen Erlebnisse und Ideen zu Papier bringt. Seine Cartoons sieht er als »Nutella für die Augen und Bonbons für die Seele« – Recht so, denn wer lacht, hat mehr vom Leben. Mehr von fussel sehen Sie hier:

www.facebook.com/fusselcartoons



MEHR CARL!

Bis hierhin hat es gefallen und der nächste Carl darf auf keinen Fall verpasst werden? Dann haben wir das Passende: Das Carl-Abo. Natürlich bleibt das Magazin selbst kostenlos, allein die Portokosten fallen für das Abo für ein Jahr im Vorfeld an. Das sind genau 17,40 Euro. Die können bar oder in Briefmarken bei uns vorbei gebracht werden. Alternativ kann der Betrag auch überwiesen werden.

Infos dazu sind auf: www.carl.media/q/abo zu finden. Das ist übrigens auch ein tolles Überraschungsgeschenk für einen lieben Menschen! **Persönlich anzutreffen:** GüterslohTV/Carl Crossmedia, Kökerstraße 5, 33330 Gütersloh

DAS TEAM VON SMK IMMOBILIEN WÜNSCHT EINE SCHÖNE WEIHNACHTSZEIT!



SMK IMMOBILIEN GMBH
SENDER STR. 20, VERL.
HOLTER STR. 231, SCHLOSS HOLTE
TEL.: 0 52 46 | 92 97 380
0 52 07 | 770 360
WEB: WWW.SMK-IMMOBILIEN.COM

SMK
IMMOBILIEN

UND HIER
GEHT ES
ZUM VIDEO



www.carl.media/q/smkadvent



Abb. zeigt Sonderausstattungen.

CORSA

DAS BESTE ZUM FESTE!



Style, Coolness, Cleverness – in seinem Segment setzt der Corsa Maßstäbe. Erleben Sie seinen luxuriösen Innenraum und lassen Sie sich von Innovationen überraschen, die man sonst nur in der Oberklasse findet.

Jetzt Probe fahren!

UNSER BARPREISANGEBOT

für den Opel Corsa Selection, 5-Türer, 1.2, 51 kW (70 PS)
inkl. Klimaanlage, Zentralverriegelung, Front- und Seitenairbags, ABS, ESP,
Radio CD 300 BT Freisprecheinrichtung über Bluetooth, USB-Schnittstelle,
Funktionsausstattung, unterschiedliche Farben, Kurzzulassungen aus 12/2016

schon ab

10.890,- €

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,7-6,6; außerorts: 4,6-4,5; kombiniert: 5,4-5,3;
CO₂-Emission, kombiniert: 126-124 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse D.

Autohaus
KNEMEYER

Autohaus Knemeyer GmbH
Marienstr. 18, 33332 Gütersloh
Tel. 05241 9038-0
www.autohaus-knemeyer.de